



Zollernalbkreis

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Montag, 16. Mai 2022



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel

Ausgangslagen und Herausforderungen mit Blick auf
den Zollernalbkreis

Dr. Nele Usslepp

1. Schlaglicht auf die langfristige erwartete Veränderung im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs
2. Voraussichtliche Entwicklungen der Binnenaltersstruktur
 - a) in den Stadt- & Landkreisen Baden-Württembergs
 - b) in den kreisangehörigen Städten & Gemeinden des Zollernalbkreises
3. Ausgangslage des Zollernalbkreises zur Bewältigung des demografischen Wandels
4. Denkrichtungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft
5. Fazit

1. Schlaglicht auf die langfristige erwartete Veränderung im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs

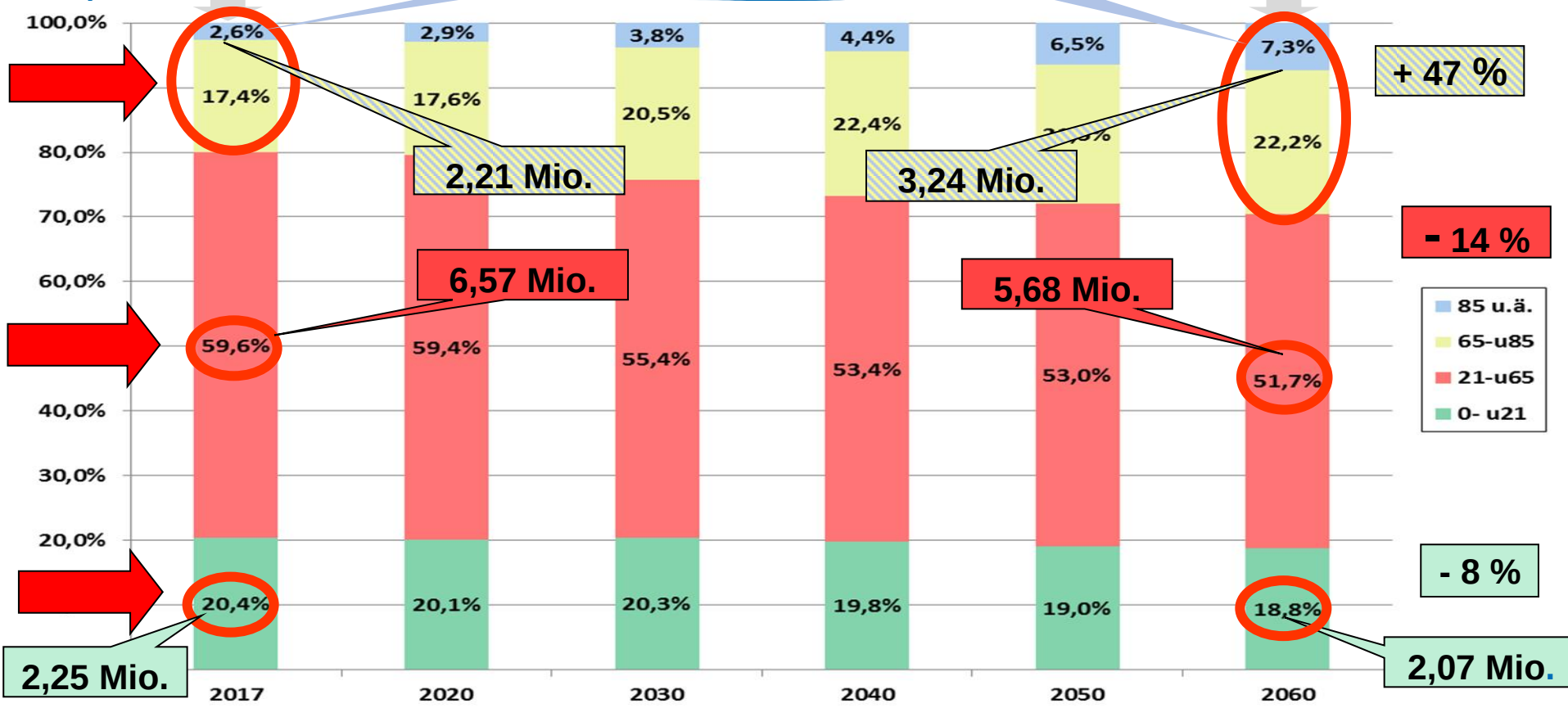
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2019). Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017, Hauptvariante. Eigene Berechnungen KVJS.

Grundlegende Betrachtungen

Unterstützung der Kinder & Familien aus



11,02 Mio. che 0,291 Mio. rtsc + 176 % Sic 0,804 Mio. 11,00 Mio.



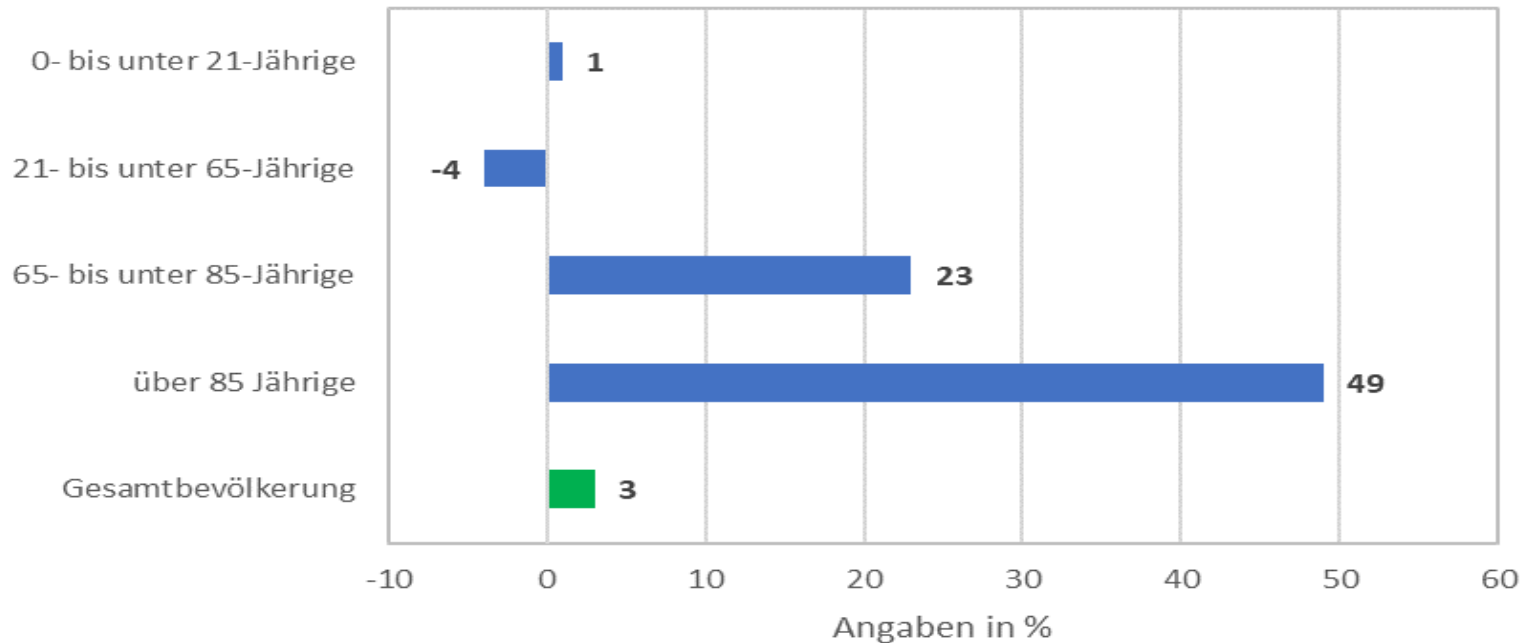
2. Voraussichtliche Entwicklungen der Binnenaltersstruktur

a) in den Stadt- & Landkreisen Baden-Württembergs (BW) mit Fokus auf den Zollernalbkreis

Datenquelle:

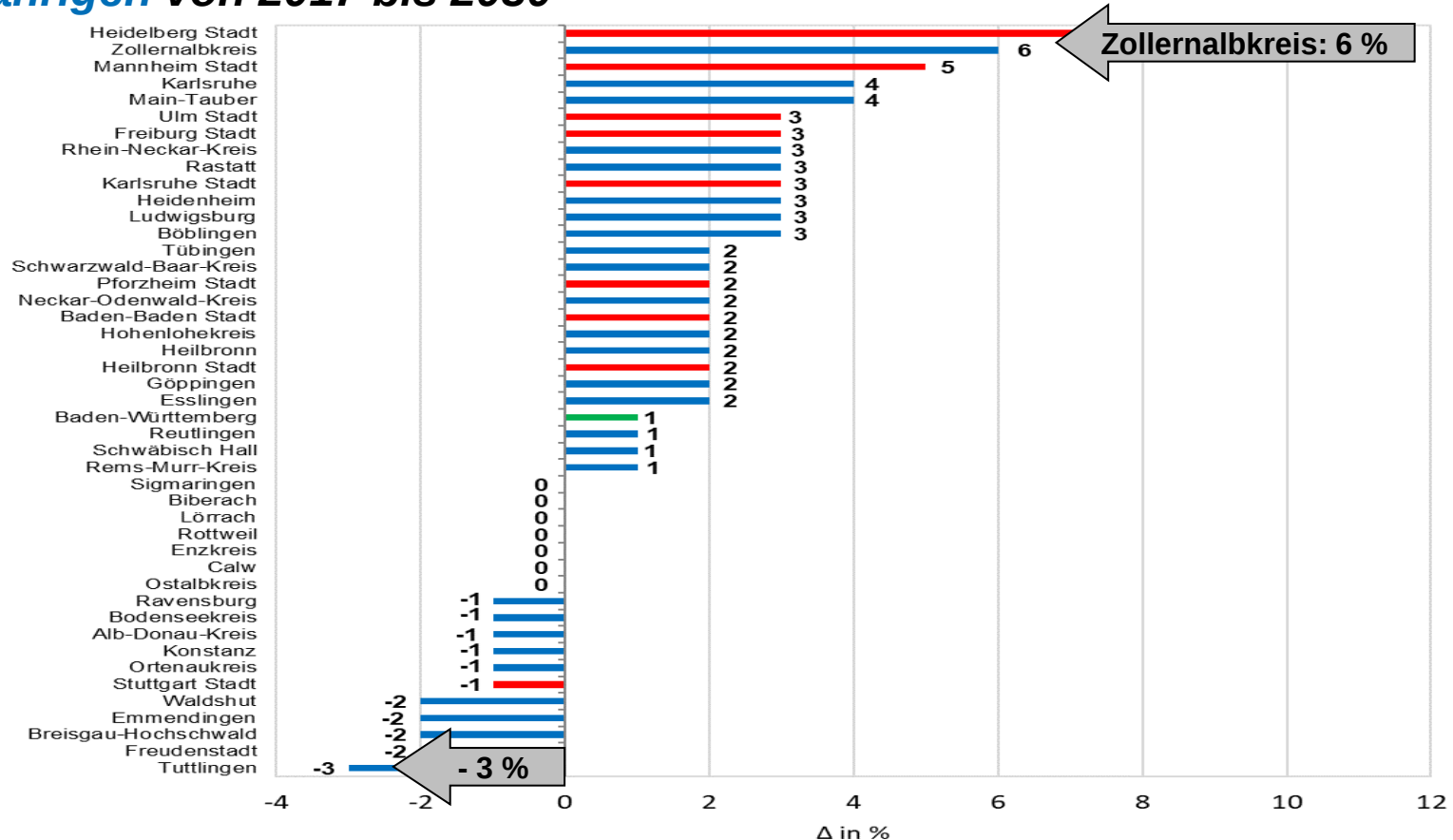
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2019). Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017, Hauptvariante. Eigene Berechnung KVJS.

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in *Baden-Württemberg* von 2017 bis 2030



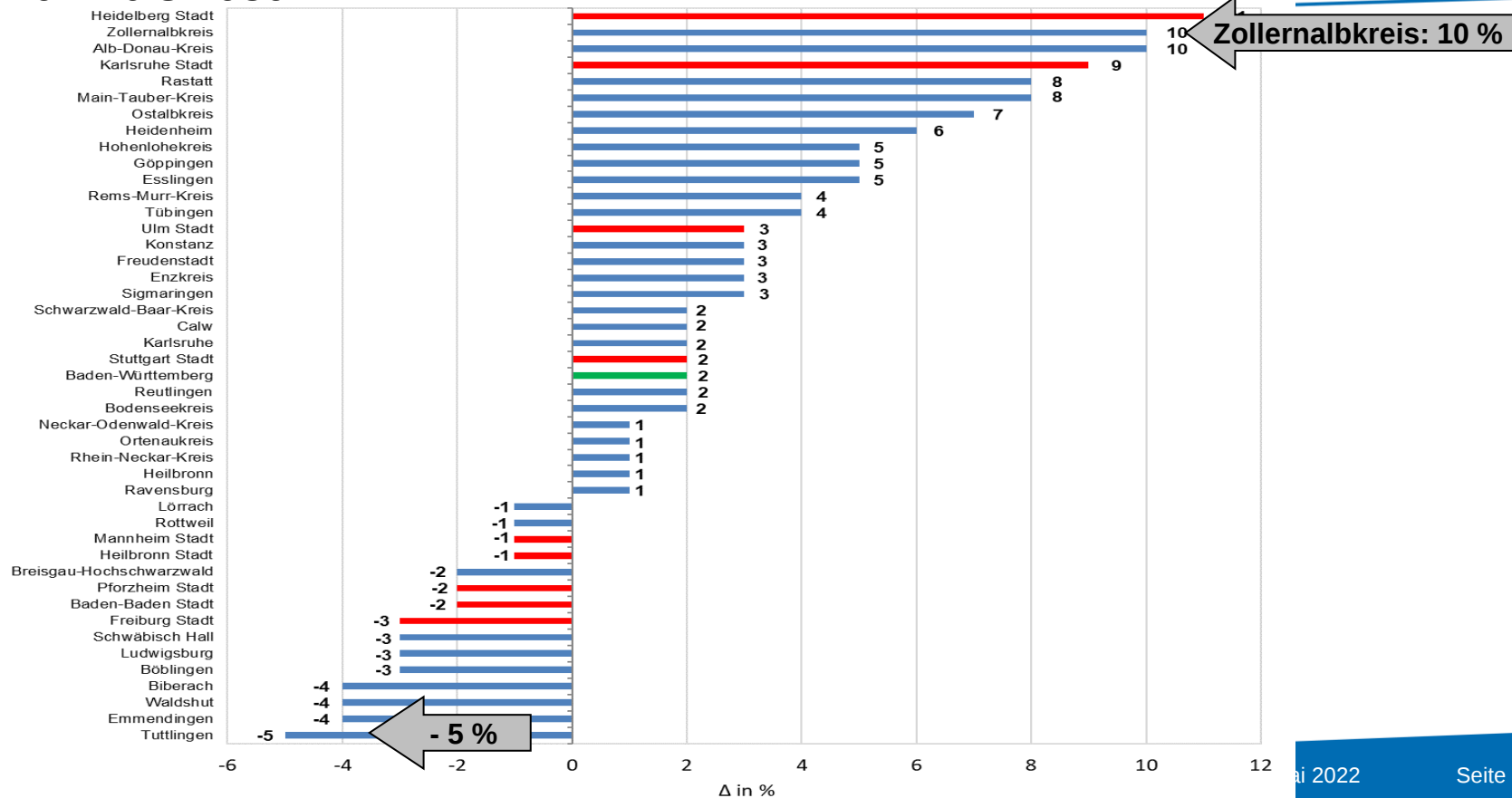
Blick auf die Stadt- & Landkreise in BW

Voraussichtliche Veränderungen der 0- bis unter 21-Jährigen von 2017 bis 2030



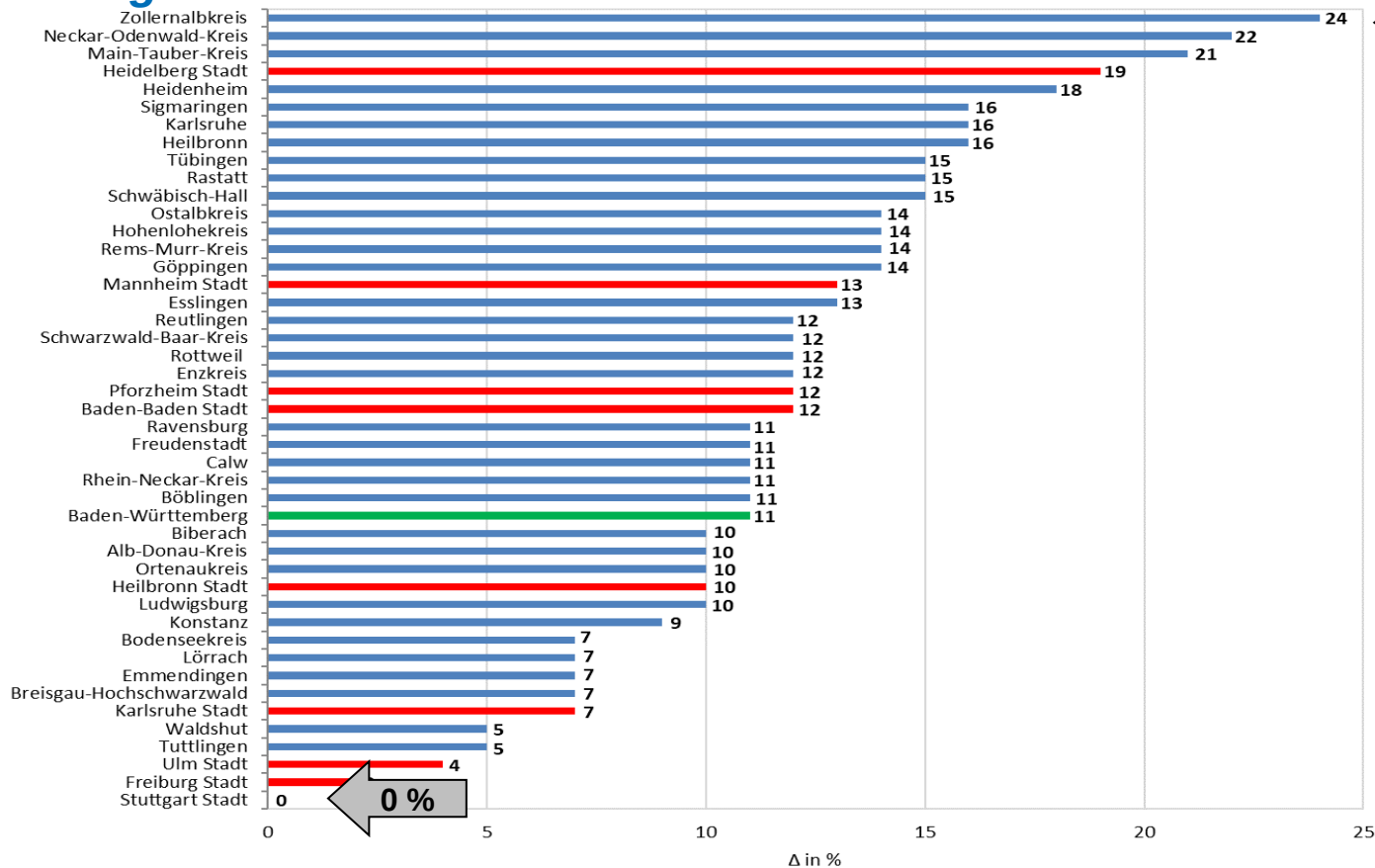
Blick auf die Stadt- & Landkreise in BW

Voraussichtliche Veränderung der *unter 6-Jährigen* von 2017 bis 2030



Blick auf die Stadt- & Landkreise in BW

Voraussichtliche Veränderung der 6- bis unter 10-Jährigen von 2017 bis 2030



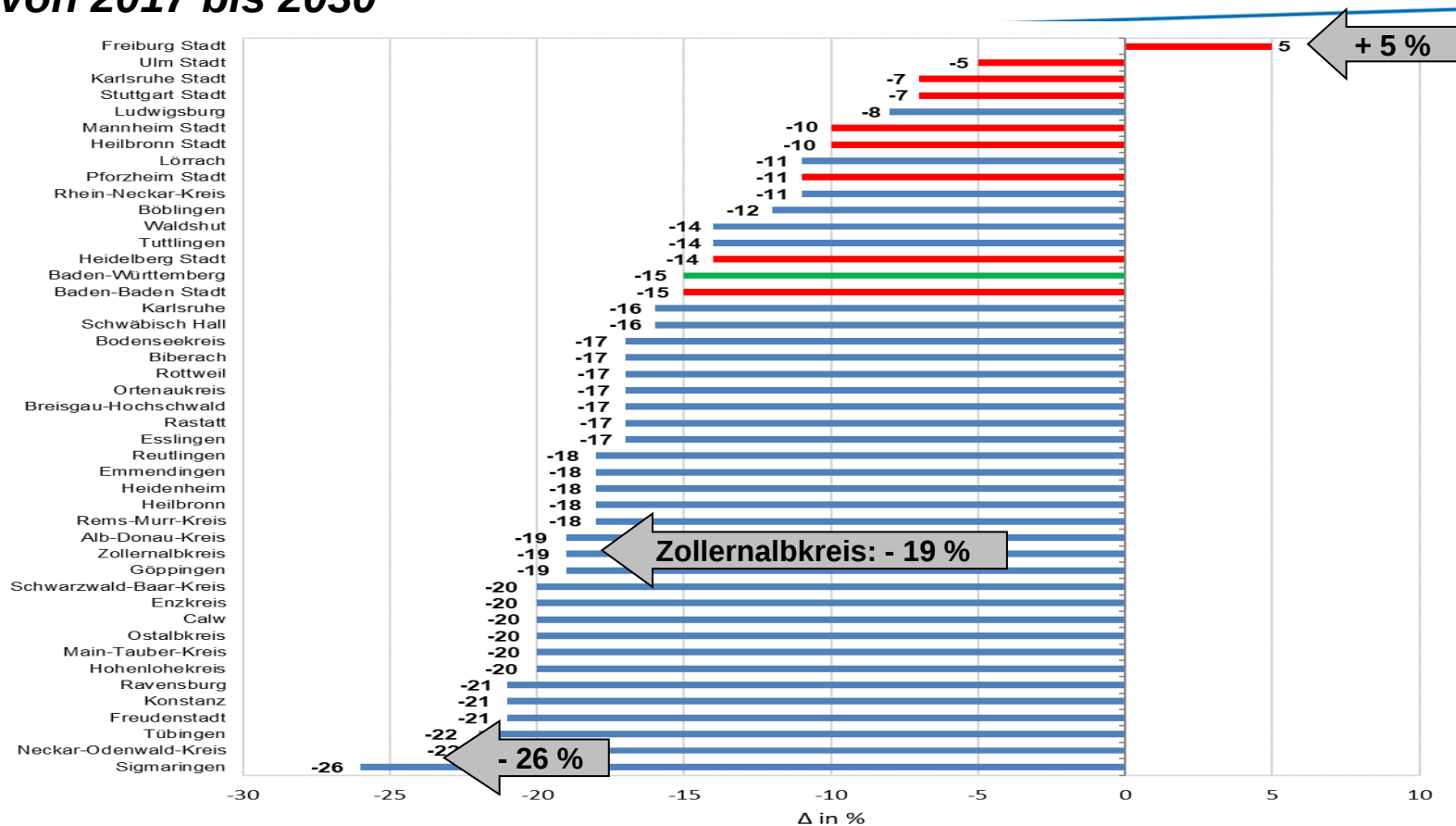
Zollernalbkreis: + 24 %

0 %

Blick auf die Stadt- & Landkreise in BW

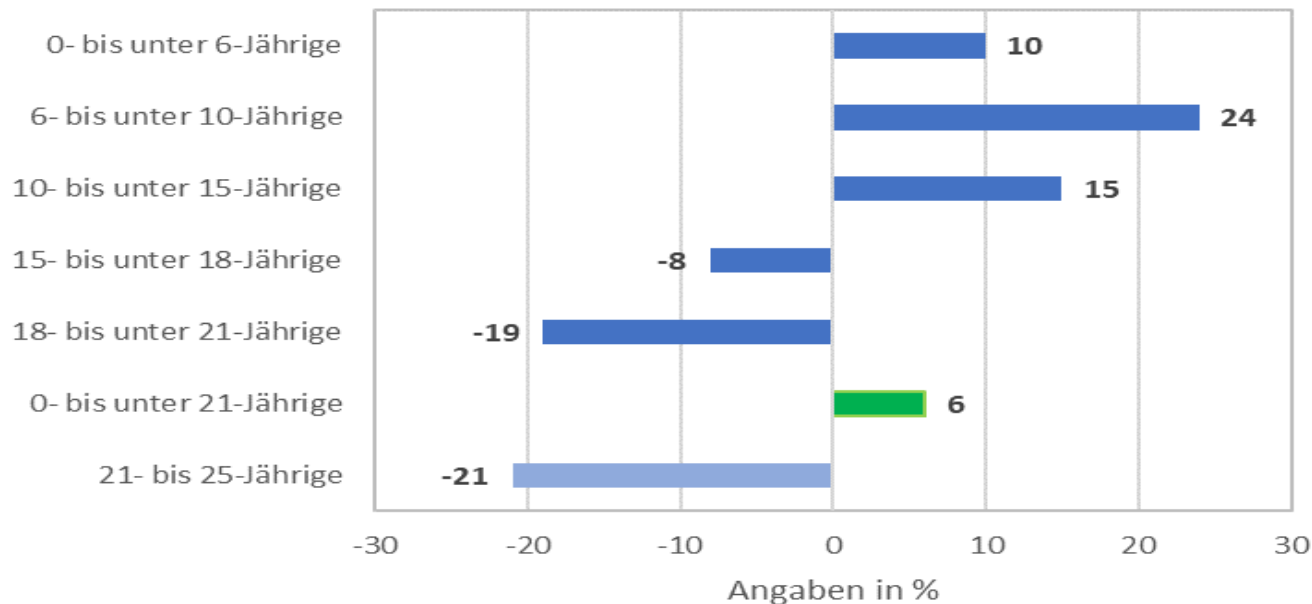
KVJS

Voraussichtliche Veränderung der 18- bis unter 21-Jährigen von 2017 bis 2030



Blick auf die Stadt- & Landkreise in BW

Voraussichtliche Binnenaltersstruktur der 0- bis unter 21-Jährigen im Zollernalbkreis bis 2030



Blick auf die Stadt- & Landkreise in BW

Voraussichtliche Veränderungen in der Gesamtbevölkerung in Baden-Württemberg und im Zollernalbkreis bis 2030

Baden-Württemberg	Einwohner insgesamt	0- bis unter 21-Jährige	21- bis unter 65-Jährige	65- bis unter 85-Jährige	85 und älter
2017	11.023.425	2.245.133	6.570.968	1.916.786	290.538
2030	11.352.209	2.274.388	6.291.523	2.354.080	432.218
Veränderung absolut	+ 328.784	+ 29.255	- 279.445	+ 437.294	+ 141.680
Veränderung in %	+ 3 %	+ 1 %	- 4 %	+ 23 %	+ 49 %

Zollernalbkreis	Einwohner insgesamt	0- bis unter 21-Jährige	21- bis unter 65-Jährige	65- bis unter 85-Jährige	85 und älter
2017	188.170	36.998	109.923	35.546	5.703
2030	192.623	39.168	101.946	43.935	7.574
Veränderung absolut	+ 4.453	+ 2.170	- 7.977	+ 8.389	+ 1.871
Veränderung in %	+ 2 %	+ 6 %	- 7 %	+ 24 %	+ 33 %

2. Voraussichtliche Entwicklungen der Binnenaltersstruktur

b) der 0- bis unter 21-Jährigen in den kreisangehörigen Städten & Gemeinden des Zollernalbkreises bis 2030

Bevölkerungsvorausrechnungen werden um so fehleranfälliger, je kleiner der betrachtete Raum ist!

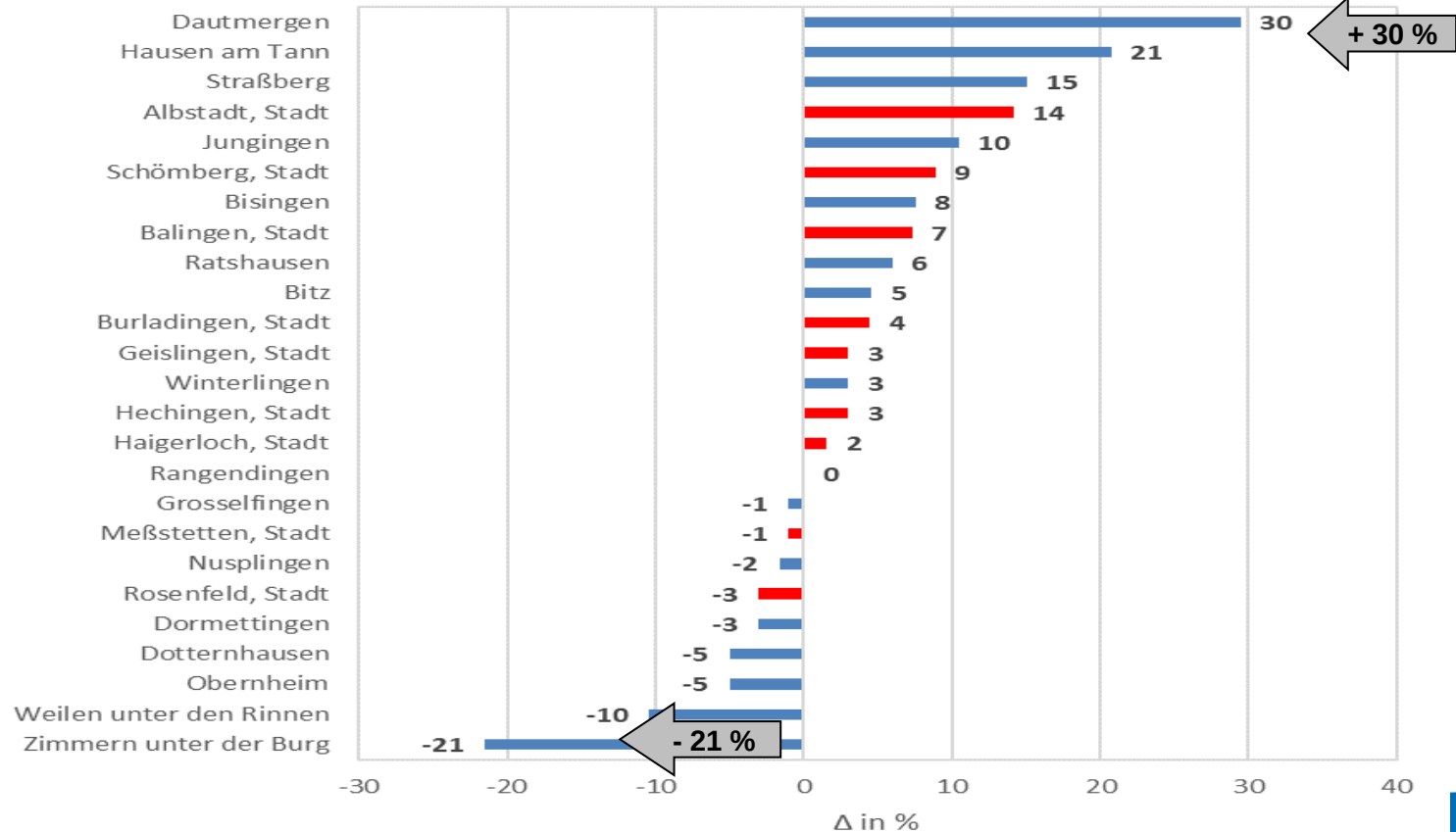
Das bedeutet: Gemeindebezogene Vorausrechnungen sind lediglich als Tendenzaussagen zu begreifen.

Planungspraktisch arbeitet man deshalb vernünftigerweise mit Korridoren zukünftiger Bevölkerungsentwicklung, die stets zeitnah anhand der realen Entwicklungen auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und ggf. zu modifizieren sind. (So weiß es das Statistische Landesamt beispielsweise nicht, wenn eine Gemeinde ein größeres Neubaugebiet ausweisen wird.)

Regelmäßige Fortschreibungen und kommunale Anpassungen sind daher unabdingbar!

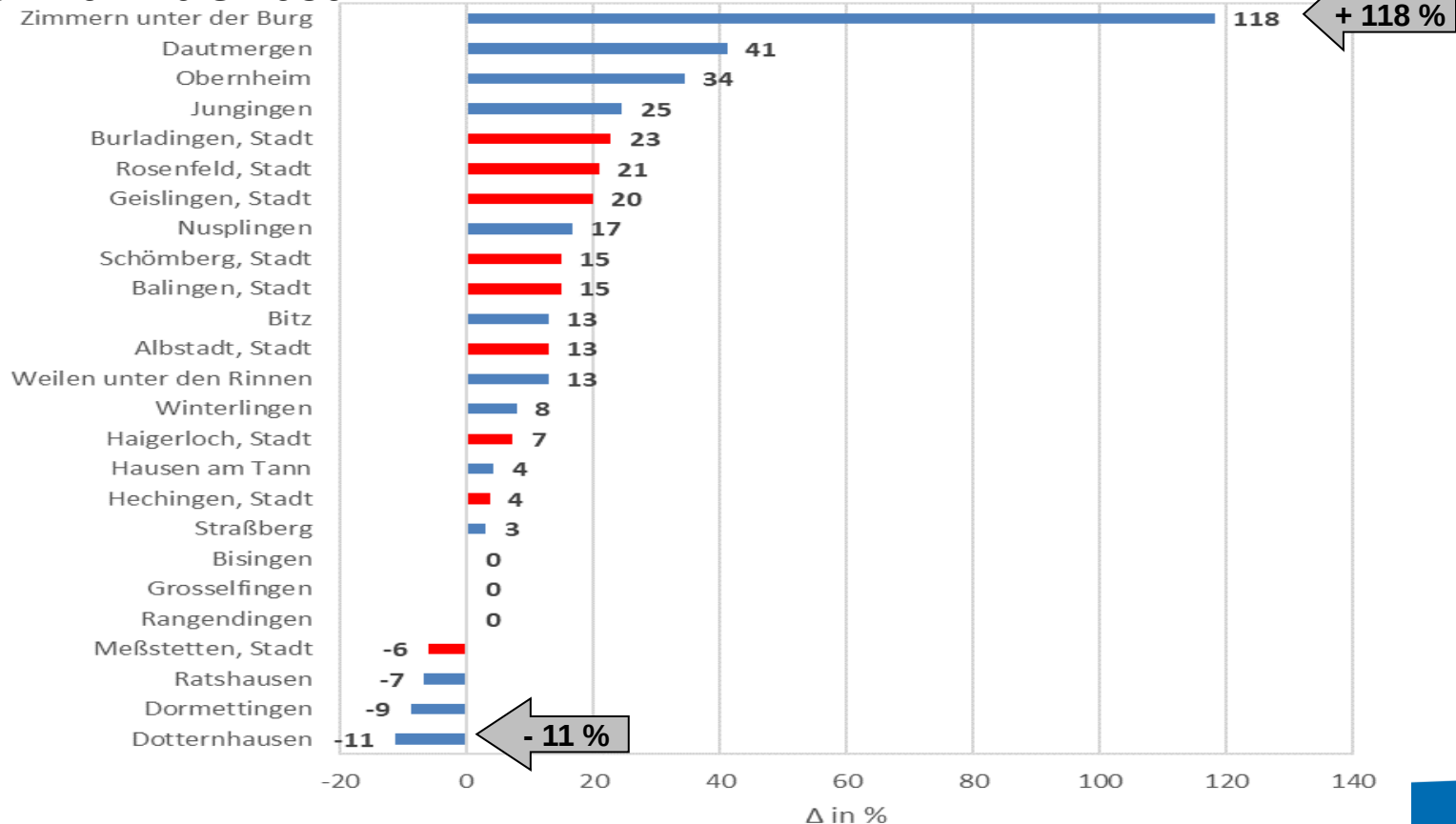
Blick auf den Zollernalbkreis

Voraussichtliche Veränderungen bei den 0- bis unter 21-Jährigen von 2017 bis 2030



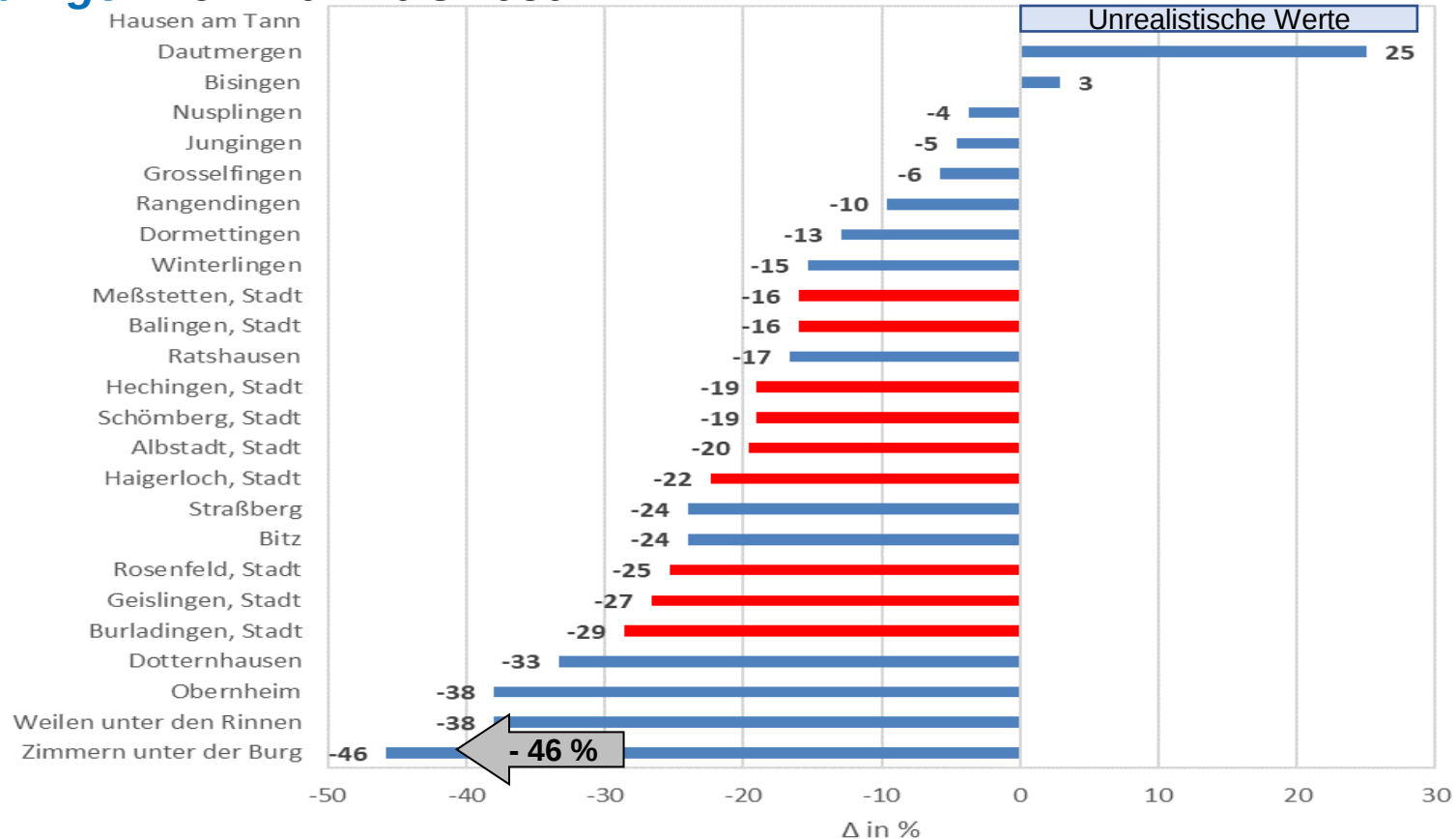
Blick auf den Zollernalbkreis

Voraussichtliche Veränderungen bei den *unter 6-Jährigen* von 2017 bis 2030



Blick auf den Zollernalbkreis

Voraussichtliche Veränderungen bei der 18- bis unter 21-Jährigen von 2017 bis 2030

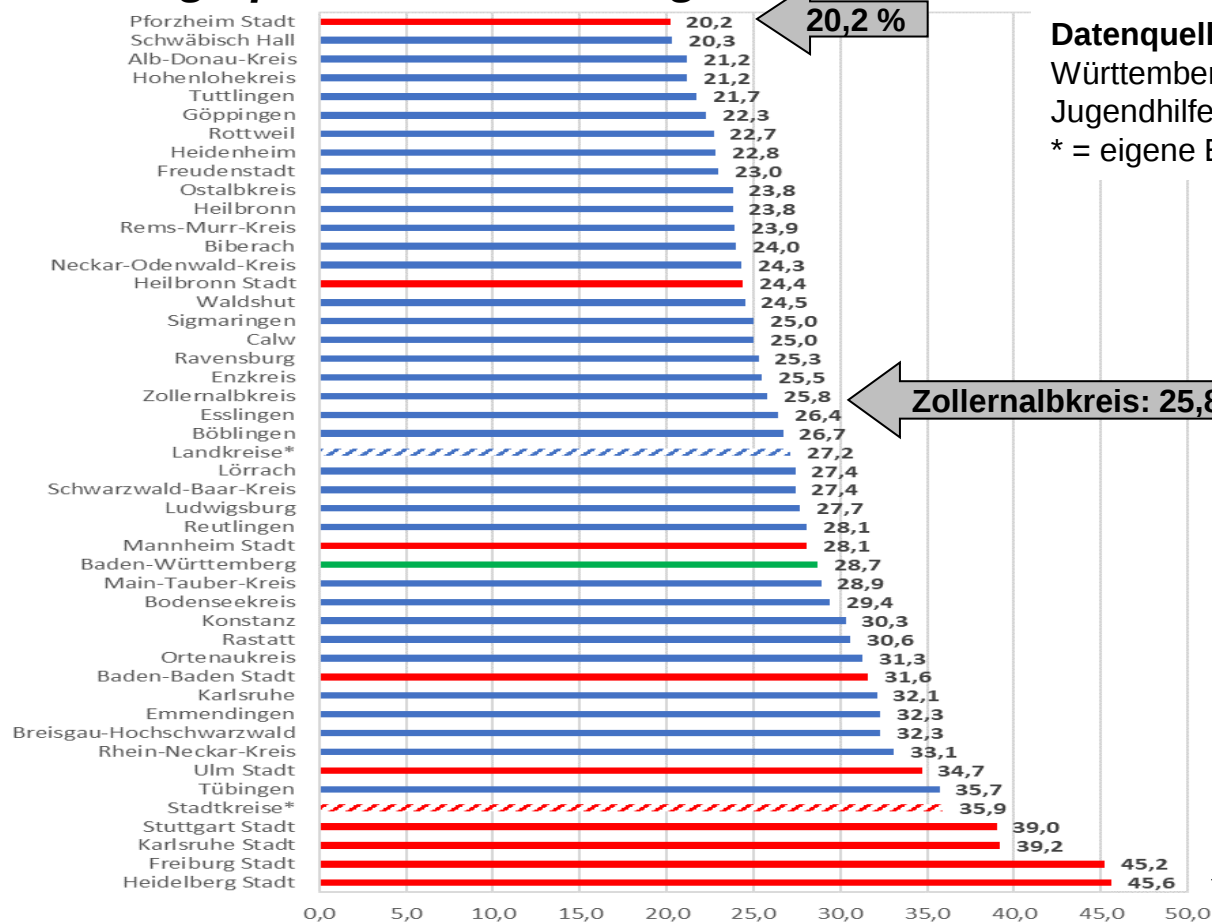


3. Ausgangslage des Zollernalbkreises zur Bewältigung des demografischen Wandels

a) Kindertagesbetreuung

Ausgangslagen – Kinderbetreuung

Betreuungsquote unter 3-Jährige am 1.3.2021



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2021). Statistik der Kinder- und Jugendhilfe.

* = eigene Berechnung

Zollernalb-
kreis 2014:
24,4%

Zollernalbkreis: 25,8 %

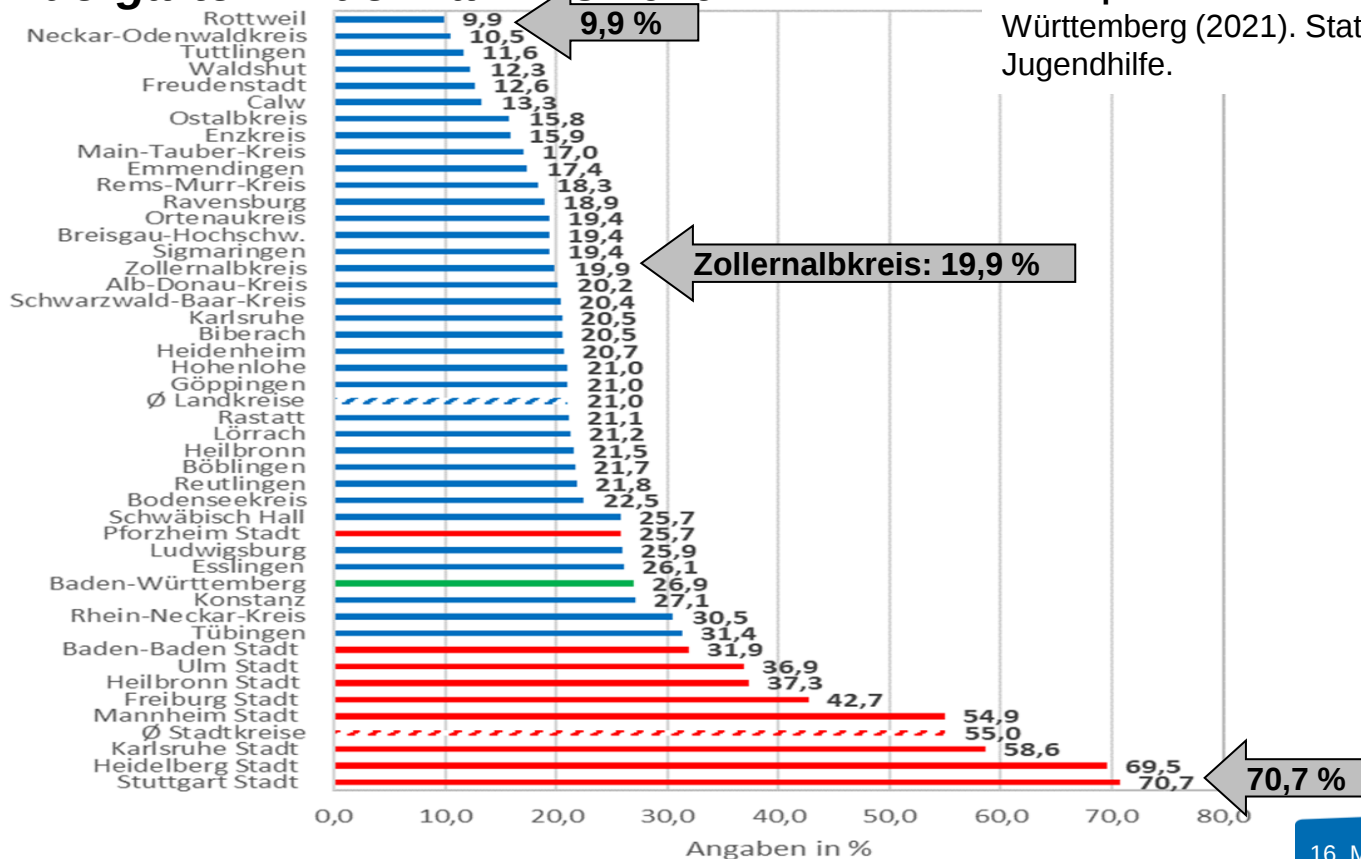
45,6 %

Ausgangslagen – Kinderbetreuung

Anteil der ganztags betreuten Kinder an den Kindergartenkindern am 1.3.2020

Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2021). Statistik der Kinder- und Jugendhilfe.

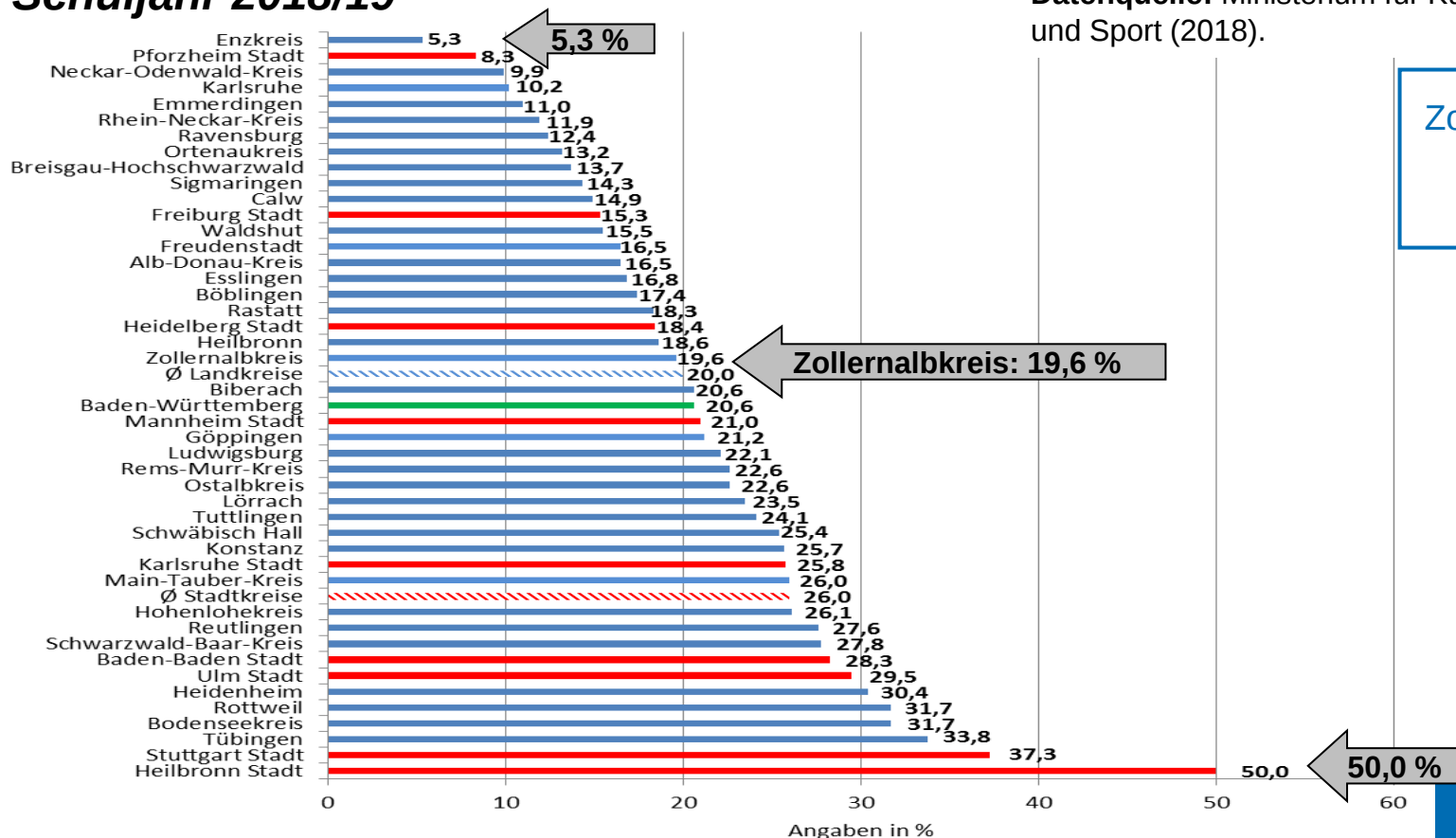
Zollernalb-
kreis
2014: 10,2%



Ausgangslagen – Kinderbetreuung

Anteil der Schüler/innen an Ganztags-Grundschulen im Schuljahr 2018/19

Datenquelle: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2018).



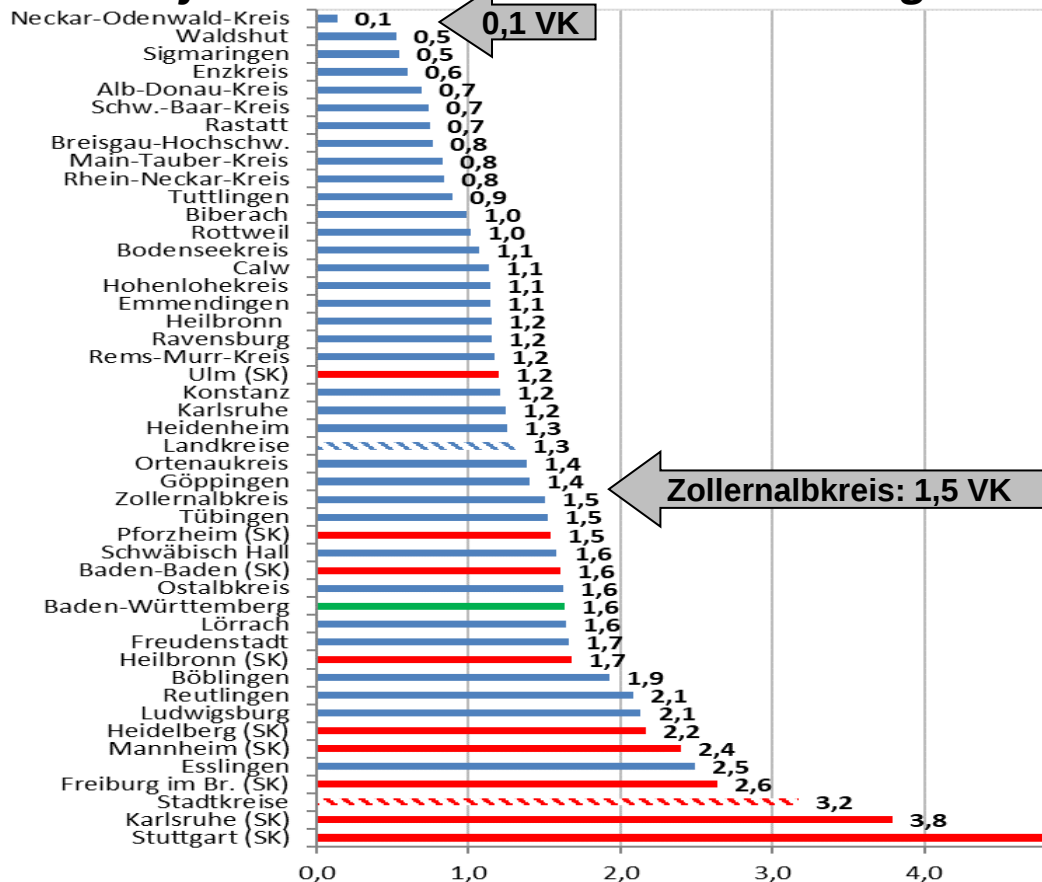
Zollernalbkreis
2014/15:
13,7%

3. Ausgangslage des Zollernalbkreises zur Bewältigung des demografischen Wandels

b) Kinder- & Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit

Ausgangslagen – kommunale, offene & verbandliche Jugendarbeit (§§ 11, 12)

Vollkräfte je 1000 der 6- bis unter 21-Jährigen am 31.12.2019

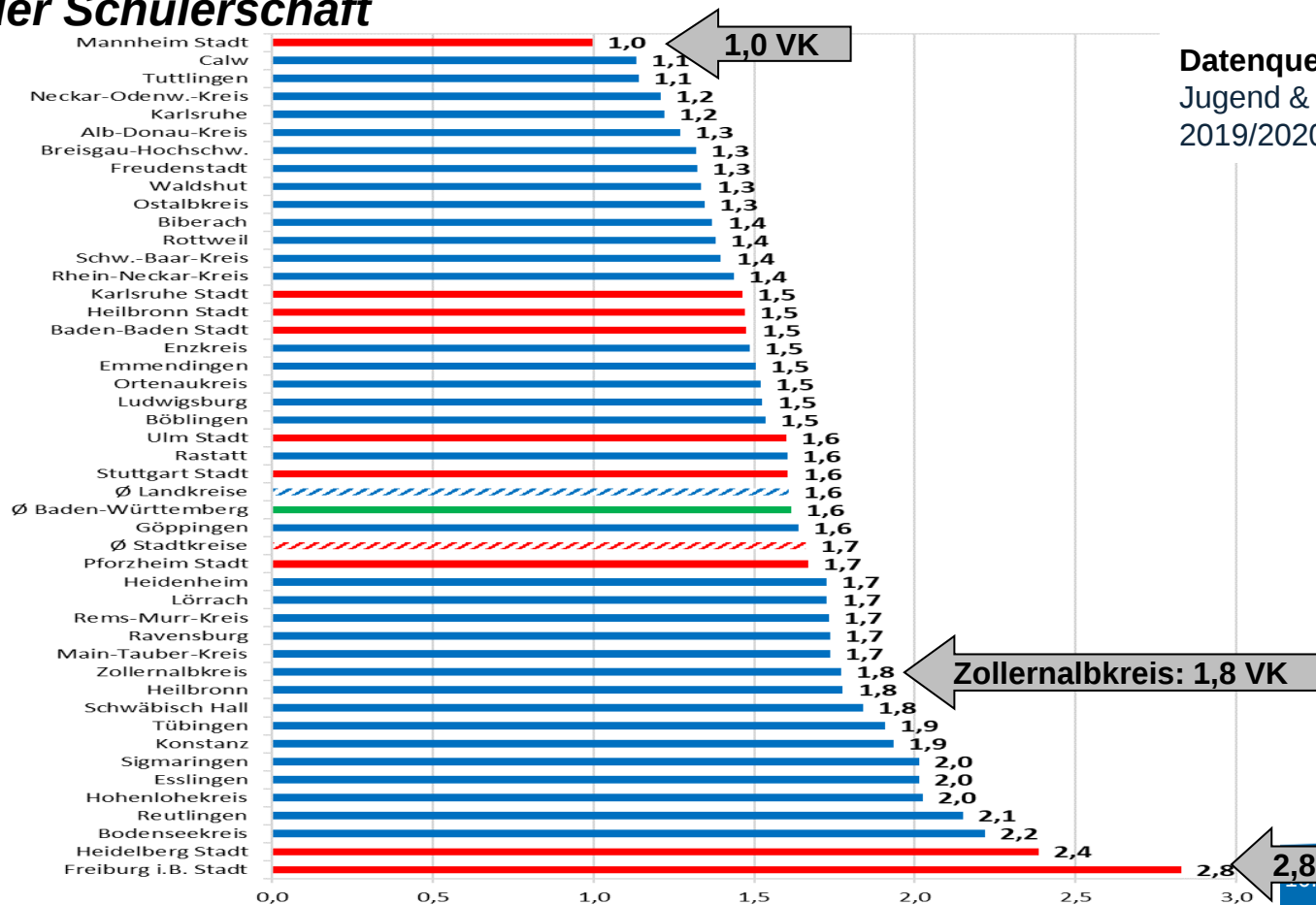


Datenquellen: - Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2020).
- Eigene Erhebung KVJS (2021).

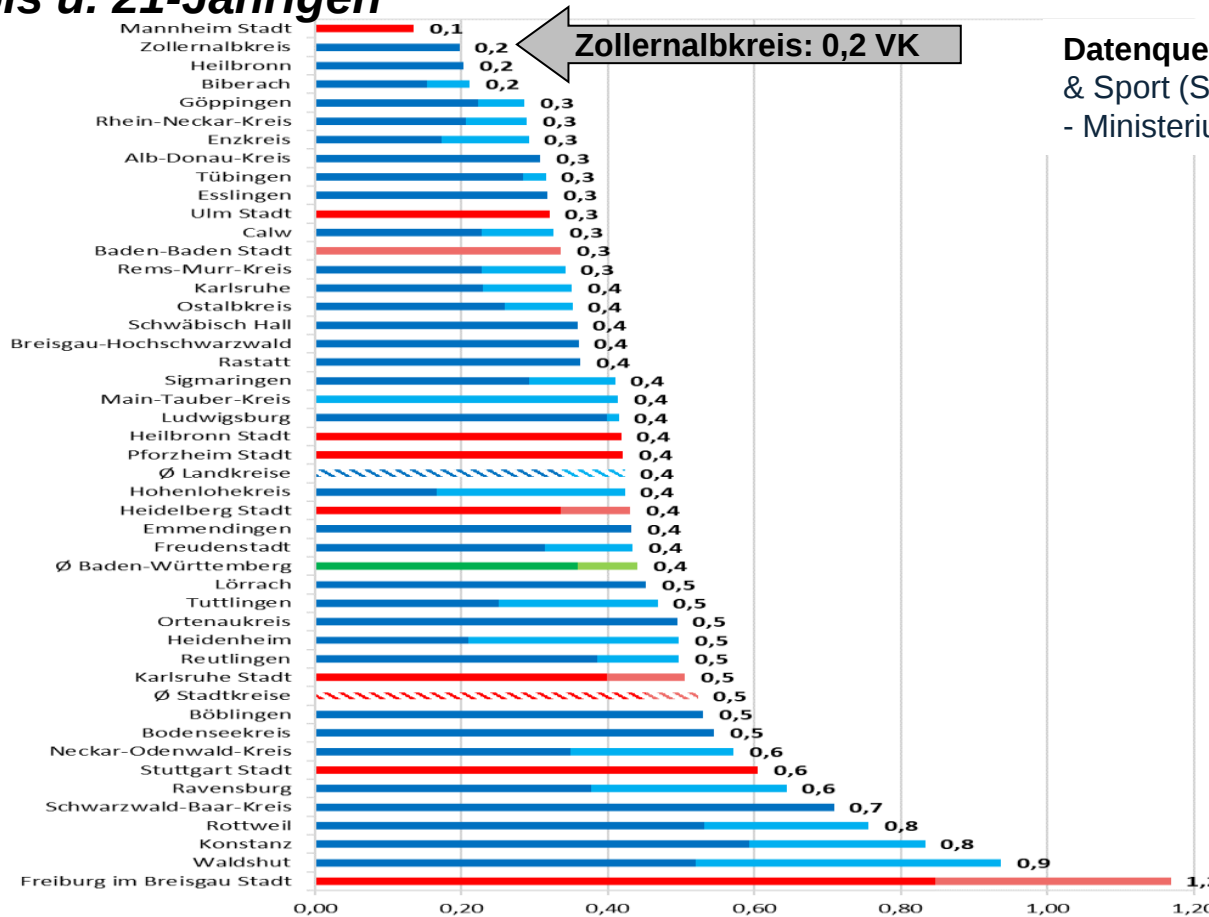
Zollernalb-
kreis 2013:
1,0 VK

Vollkraftstellen an allgemeinbildenden Schulen je 1.000 der Schülerschaft

Datenquelle: Ministerium für Kultus, Jugend & Sport (Schuljahr 2019/2020)



Vollkraftstellen an beruflichen Schulen je 1.000 der 15- bis u. 21-Jährigen



Zollernalbkreis: 0,2 VK

Datenquellen: - Ministerium für Kultus, Jugend & Sport (Schuljahr 2019/2020)
- Ministerium für Soziales und Integration

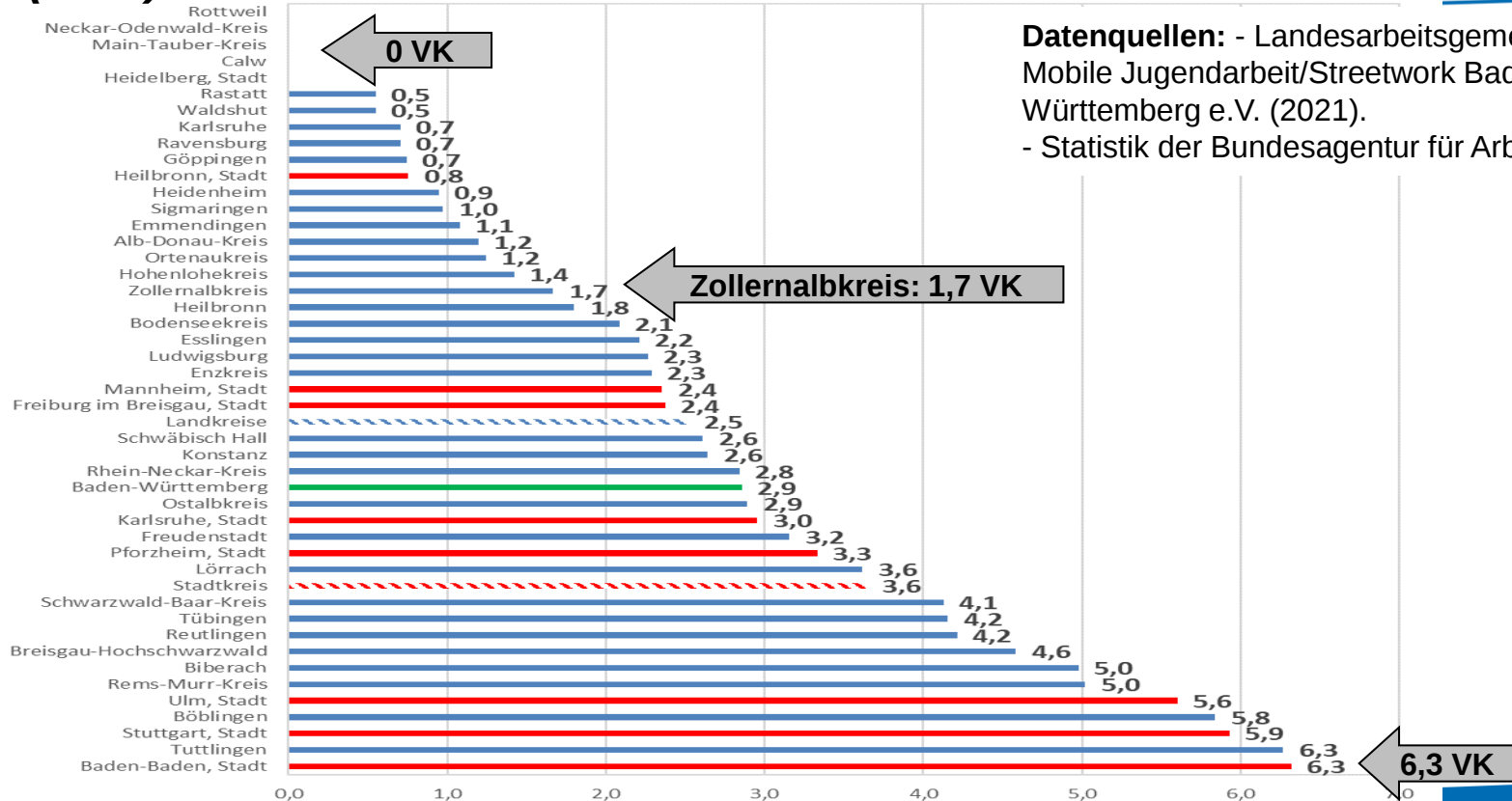
Jugendsozialarbeit
Jugendberufshilfe

1,2 VK

Ausgangslagen - Mobile Jugendarbeit (§ 13)

Vollkraftstellen je 1000 der 12- bis 25-Jährigen in SGB II (2019)

Datenquellen: - Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-
Württemberg e.V. (2021).
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2020).



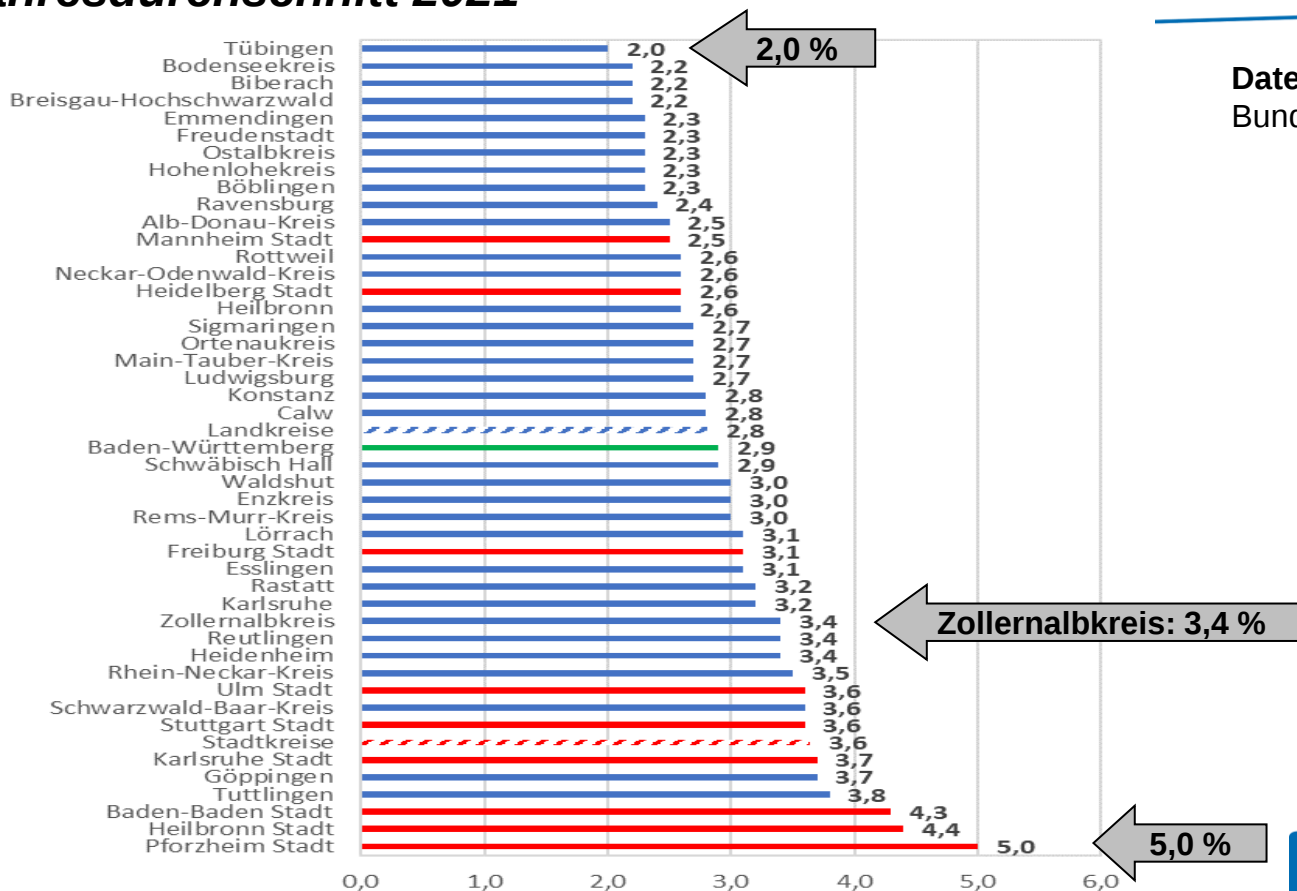
3. Ausgangslage des Zollernalbkreises zur Bewältigung des demografischen Wandels

c) Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen (von Minderjährigen)

Ausgangslagen – Sozialstrukturelle Bedingungen

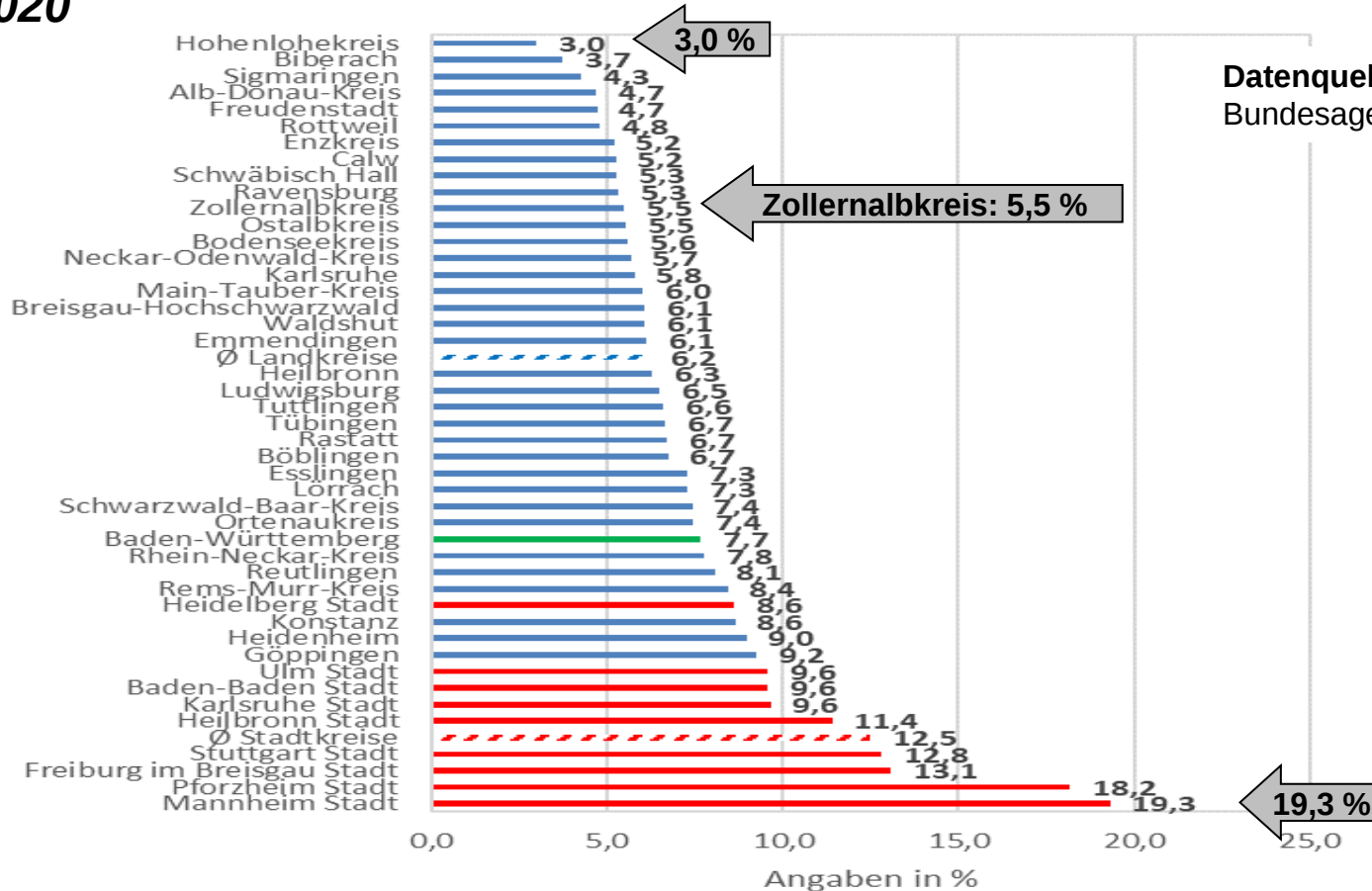
Arbeitslosenquote der 15- bis unter 25-Jährigen im Jahresdurchschnitt 2021

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2022).



Angangslagen – Sozialstrukturelle Bedingungen

SGB II-Quote der unter 18-jährigen im Jahresdurchschnitt 2020

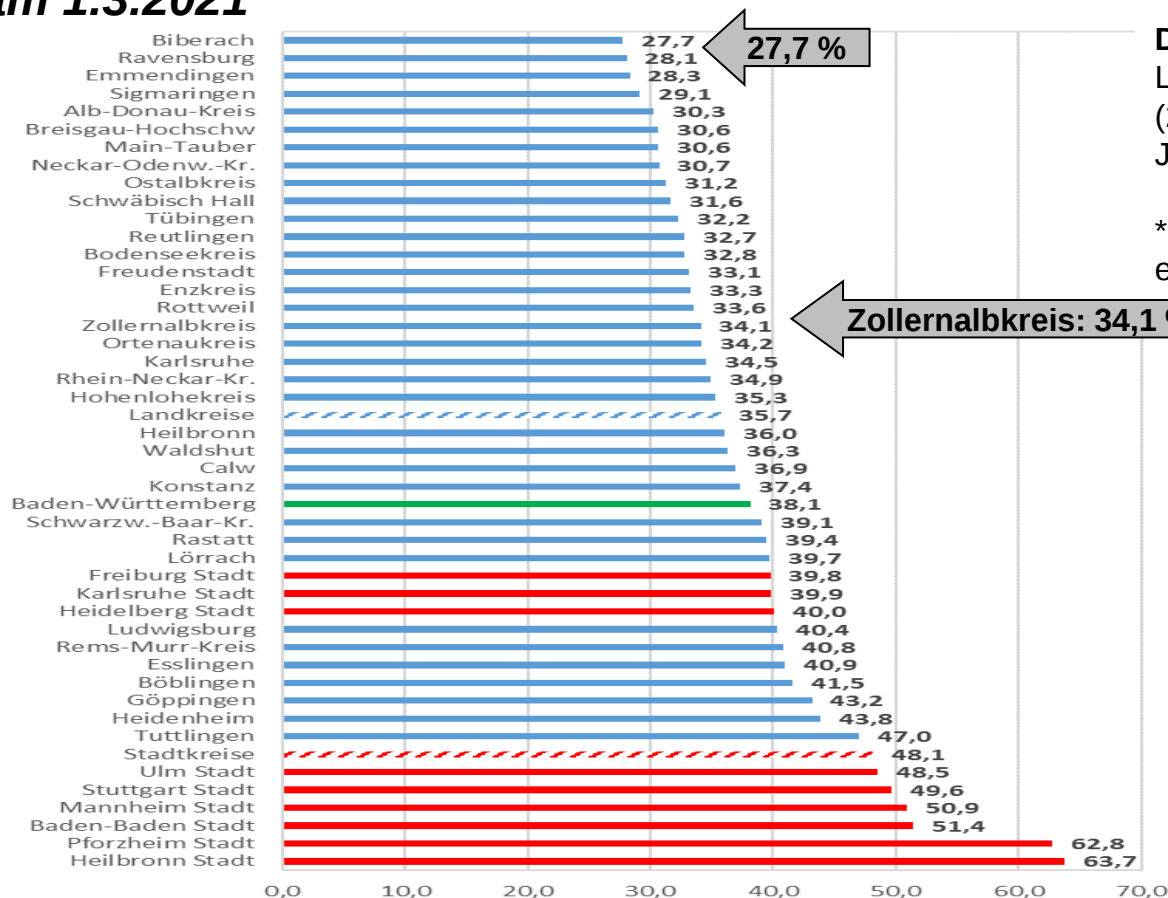


Ausgangslagen – Sozialstrukturelle Bedingungen

Kinder mit Migrationshintergrund* in Tageseinrichtungen am 1.3.2021

Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2021). Statistik der Kinder- und Jugendhilfe.

* = ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils



63,7 %

4. Denkrichtungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Neben kleinräumigeren Betrachtungen wird eine koordinierte planerische Gesamtschau der Entwicklungen innerhalb der Kreise bedeutsamer

- Insbesondere in ländlicheren Räumen wird die Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur sonst kaum leistbar sein
- Gleichzeitig gilt es Schnittstellen zwischen Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe zu identifizieren und Synergien zu nutzen
- Auf kommunaler Ebene bietet der planerische und gestalterische Ansatz der Sozialraumorientierung eine solche zentrale Schnittstelle

Frühzeitiger Einstieg in gemeinsame Gestaltungsprozesse beeinflusst Standort- und Zukunftsfaktoren

Bei Neuplanungen von Kindertageseinrichtungen, sollten Entwicklungsmöglichkeiten beachtet werden, wie z.B.:

- Eltern-Kind-Zentren
- Familienzentren
- Mehrgenerationenhäuser

Mehrfache Funktionalität

- qualitative Verbesserungen der Förderung der Kinder und der Unterstützung von Familien
- Attraktivierung und Vitalisierung des Gemeinwesens
- Impulse für und Stärkung von informellen und ggf. auch generationenübergreifenden Netzwerken

Baden-Württemberg ist – nicht erst neuerdings – Zuwanderungsland und muss es in Zukunft noch stärker werden

- Positive Wanderungssaldo durch Auslandzuwanderung begründet
- Wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung Baden-Württembergs ohne Zuwanderung nicht denkbar gewesen
- Auch im Zuzug von Menschen mit Fluchterfahrung liegen erhebliche Chancen für eine zukunftsfähige Gesellschaft
- Minderjährige mit Fluchterfahrung gehören zu der Altersklasse, in der Baden-Württemberg in den nächsten zehn Jahren ganz erheblich verliert

Teilhabe- & Bildungschancen *aller* jungen Menschen verbessern

- Zielgerichtete Unterstützung und Förderung der von Armut betroffenen Menschen
- Bildung noch stärker als bisher als Aufgabe der der Kinder- und Jugendhilfe

5. Fazit & Schlussbemerkung

Baden-Württemberg steht vor gravierenden Umbrüchen im Altersaufbau der Bevölkerung

- junge Menschen und Familien werden zu einem immer knapperen Gut
- ungeachtet vielfältiger ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Unwägbarkeiten sind diese unumkehrbar

Der **Zollernalbkreis** wird bis 2030

- bei den 6- bis unter 10-Jährigen etwa 24% gewinnen
- bei den 18- bis unter 21-Jährigen etwa 19% verlieren
- gleichzeitig einen Zuwachs von 33% bei den über 85-Jährigen haben

Herausforderungen im demografischen Wandel

Im Zollernalbkreis sind u.a. folgende Themen in den nächsten Jahren von Bedeutung:

- *Jugendarbeit*: Gibt es genügend Jugendliche für Ehrenämter? Sollte jetzt ein professionelles Rückgrat aufgebaut werden?
- *Kindertagesbetreuung*: Sind die Bedarfe für Kindertagesplätze gedeckt? Neuer Rechtsanspruch Ganztag-Grundschule
- *Niederschwellige Unterstützungsangebote*: Wie können von Armut betroffene Menschen & Migranten unterstützt werden?
- *Gewinnung von Fachkräften*

Vielen Dank!

Kontakt:

Dr. Nele Usslepp

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Dezernat Jugend – Landesjugendamt

0711 6375-442

nele.usslepp@kvjs.de

Beschlussvorschlag TOP 1:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

Flucht von über 5 Mio. Menschen aus der Ukraine seit dem 24.02.2022
Frauen, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen vorrangig, in der Regel die Hälfte der Geflüchteten sind Kinder und Jugendliche

Besonderheit im Ukrainekrieg:

Flucht von sog. Verbänden, also Kinderheime und Behindertenheime
Das Jugendamt ist zuständig für Kinderheime und reguläre unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA):
hier muss erst erhoben werden, ob ein UMA vorliegt oder nicht
→ je nachdem ergibt sich das weitere Vorgehen

Handelt es sich um UMAs: Inobhutnahme muss erfolgen → einstreuen in reguläre Wohngruppen oder Unterbringung in Pflegefamilien

Bzgl. Pflegefamilien: bisher 13 Angebote zur Aufnahme ukrainischer minderjähriger Kinder in Familien für den ZAK

12 Familien wurden durch den PKD bereits überprüft, 4 Familien hiervon haben vorab bereits Jugendliche aufgenommen

Liegen Verbünde vor, sollen diese zusammen bleiben.

Problematisch hier:

Es ist nicht planbar, wann solche Verbünde kommen und wie viele Personen dies sein werden.

Häufig erfolgt eine Ankündigung, dass Busse eintreffen, diese kommen aber nur in den seltensten Fällen an → fraglich ist sodann, was mit diesen Menschen passiert ist

Zur besseren Planbarkeit:

Einrichtung Bundeskoordinierungsstelle und SOS Meldestelle sowie Landesverteilstelle zur koordinierten Meldung und Verteilung

Um vorbereitet zu sein:

Anmietung ehemaliges Gasthaus „Hirsch“ in Dotternhausen inkl. Ertüchtigung

Betreuung im Rahmen eines ambulanten Angebotes durch das Diasporahaus Bietenhausen

Leider ist es unklar, wann eine Belegung tatsächlich stattfinden kann. Sowohl das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration als auch der KVJS befürworten und bestärken, Vorbereitungen für Aufnahmen zu treffen, da alle davon ausgehen, dass Kapazitäten benötigt werden.











Beschlussvorschlag TOP 2:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis

Jugendhilfeausschuss Zollernalbkreis

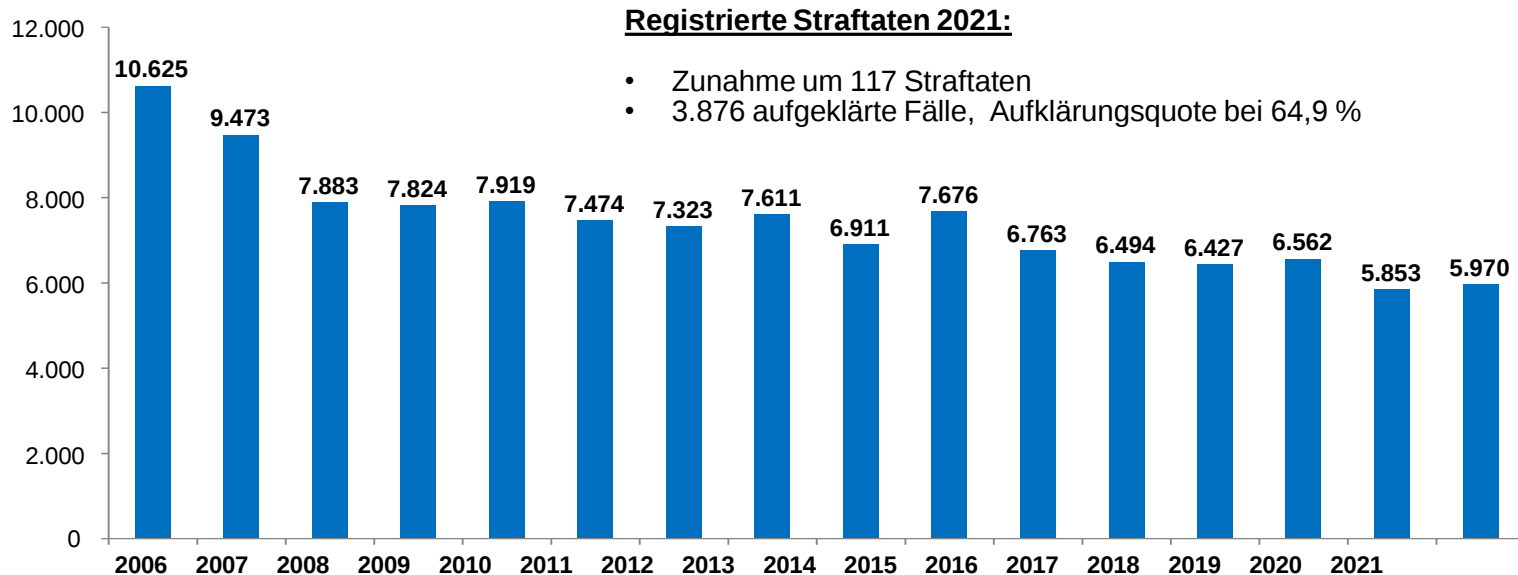
Sitzung am 16.05.2022



Umfasst alle Straftaten, die junge Menschen unter 21 Jahren begehen:

- Kinder (bis unter 14 Jahre),
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und
- Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre).

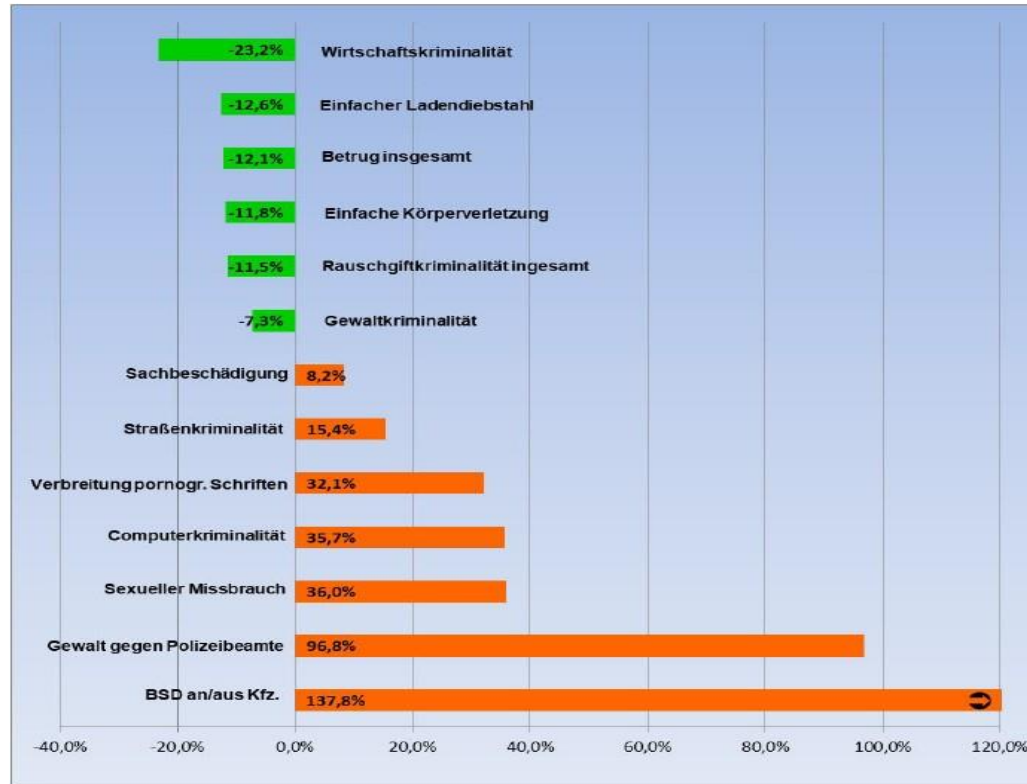
Jahresvergleich Straftaten im Zollernalbkreis



Zahlenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Die Häufigkeitszahl (Kriminalitätsbelastung) im ZAK stieg im Jahr 2021 um 53 auf 3.144 Straftaten/100.000 Einwohner (Vergleich Baden-Württemberg: 4.380, Vergleich PP Reutlingen: 3.547).

Markante Veränderungen im Zollernalbkreis 2021



Quelle: Polizeipräsidium
Reutlingen Kriminalitätsbericht
PKS 2021, S. 65
Internet:
<https://ppreutlingen.polizei-bw.de/statistiken/>

Markante Veränderungen 2021



Auch 2021 setzte sich der ansteigende Trend bei den Sexualstraftaten fort. Mit 136 Sexualdelikten (plus 16 Fälle / + 13,3 %) wurde ein neuer Höchststand im Fünfjahreszeitraum erreicht.

Entwicklung der Sexualdelikte im Bereich des Zollernalbkreises*						
DELIKT	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020/21 absolut	Veränderung 2020/21 in %
1000** Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	97	111	120	136	16	13,3%
1110** Vergewaltigung/sex. Nötigung/Übergriff bes. schw. Fall	8	13	10	9	-1	-10,0%
1140** Sexuelle Belästigung gemäß § 184i StGB	21	11	14	10	-4	-28,6%
1300** Sexueller Missbrauch	26	45	25	34	9	36,0%
davon 1310** Sexueller Missbrauch von Kindern	13	28	10	22	12	120,0%
1320** Exhib.Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses**	13	13	14	10	-4	-28,6%
1430** Verbreitung pornografischer Schriften	15	29	56	74	18	32,1%
davon 1432** Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung KiPo	9	18	24	52	28	116,7%

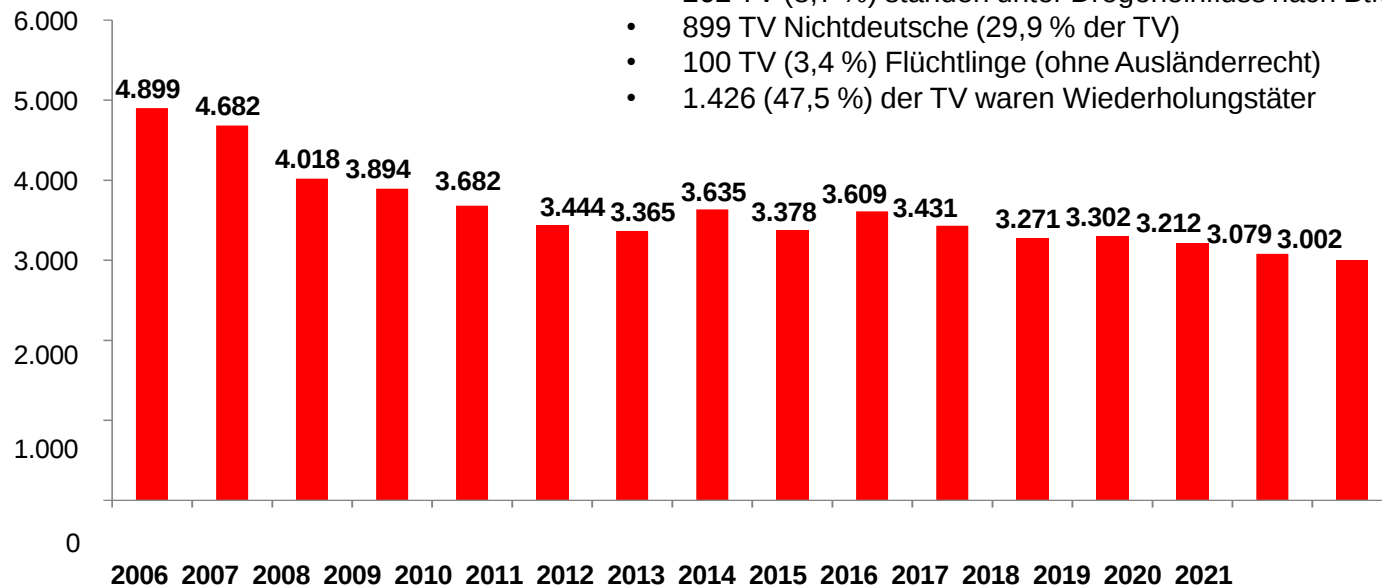
* aus Gründen der Vergleichbarkeit wird nur der 4-Jahreszeitraum dargestellt; ** wenn die Tathandlung vor Kindern erfolgt, liegt gleichzeitig ein sex. Missbrauch von Kindern vor; die Tat wird dann in der PKS als ein Sexualdelikt gezählt, aber in den Delikts-Unterschlüsseln mehrfach ausgewiesen

Datenquelle: Polizeipräsidium Reutlingen Kriminalitätsbericht PKS 2021, S. 66 Internet:
<https://ppreutlingen.polizei-bw.de/statistiken/>



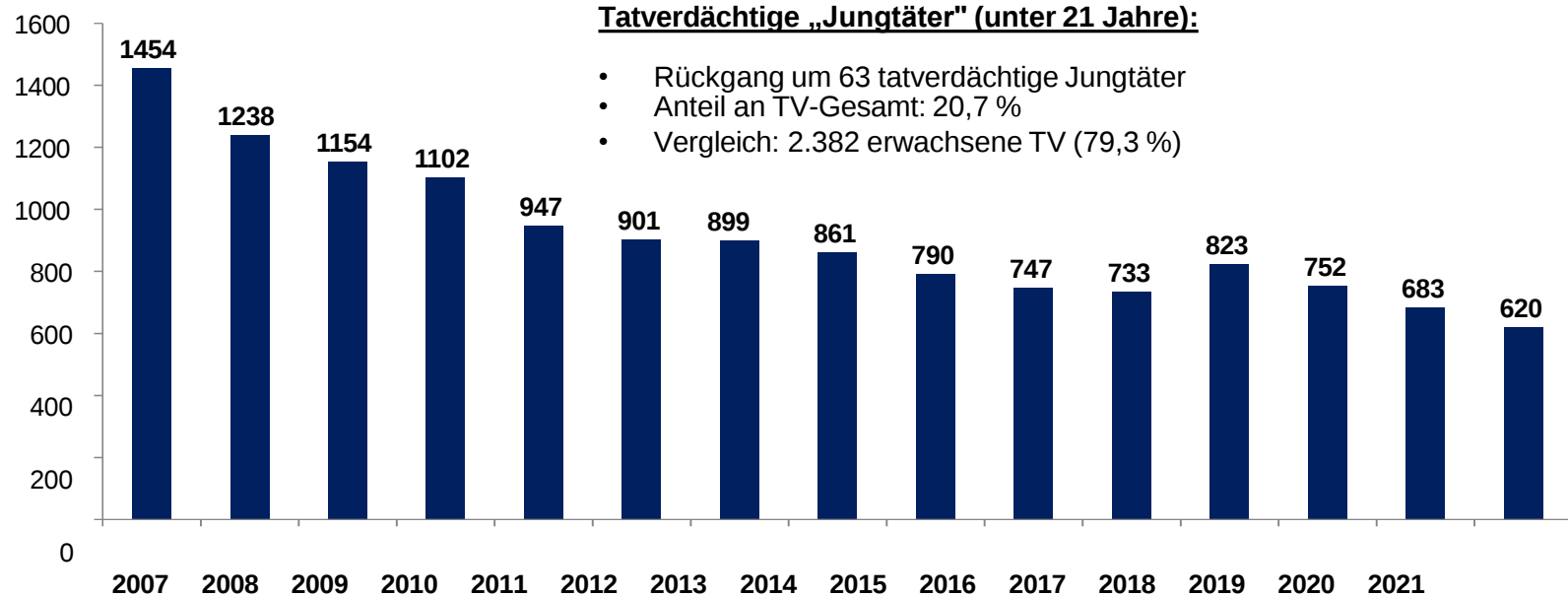
Polizeilich registrierte Tatverdächtige (TV) 2021:

- Rückgang um 77 TV
- 331 TV (11 %) standen unter Alkoholeinfluss
- 262 TV (8,7 %) standen unter Drogeneinfluss nach BtMG
- 899 TV Nichtdeutsche (29,9 % der TV)
- 100 TV (3,4 %) Flüchtlinge (ohne Ausländerrecht)
- 1.426 (47,5 %) der TV waren Wiederholungstäter





Jahresvergleich „Jungtäter“ im Zollernalbkreis

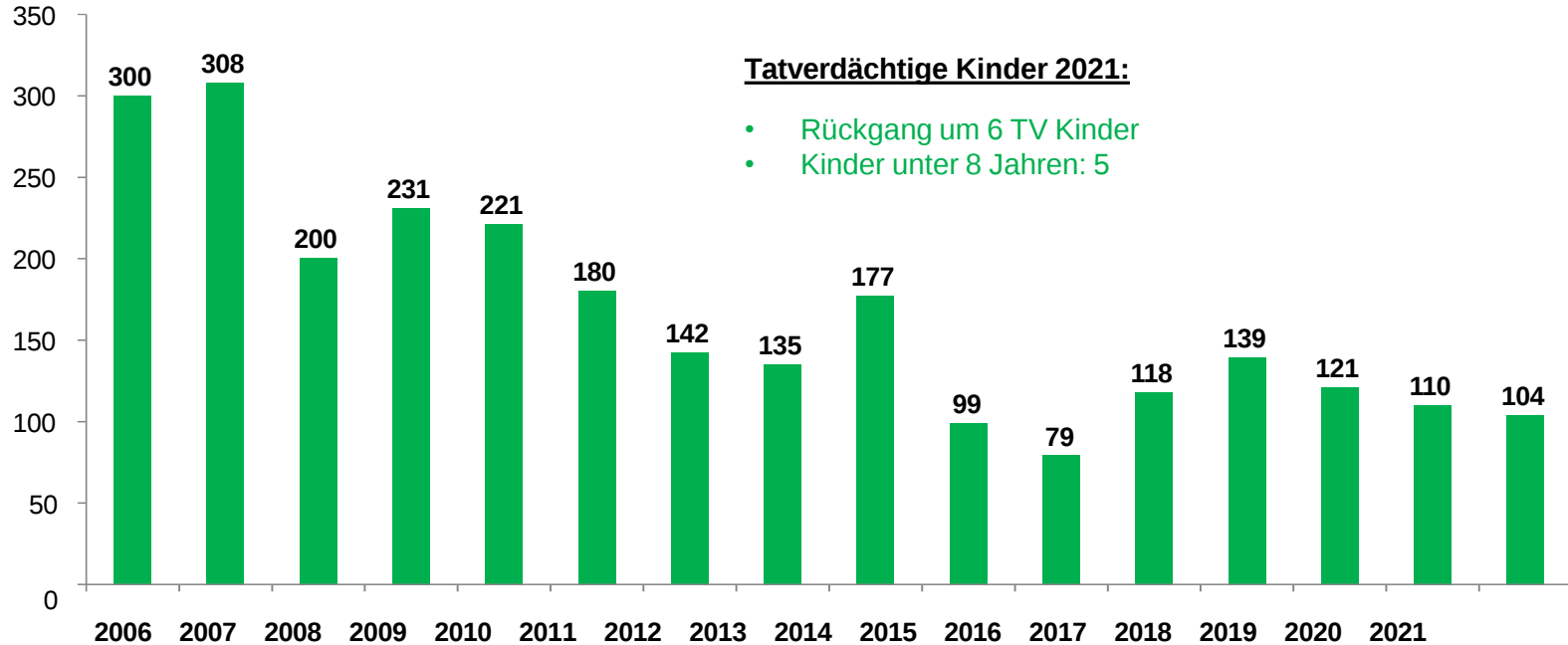


Zahlenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

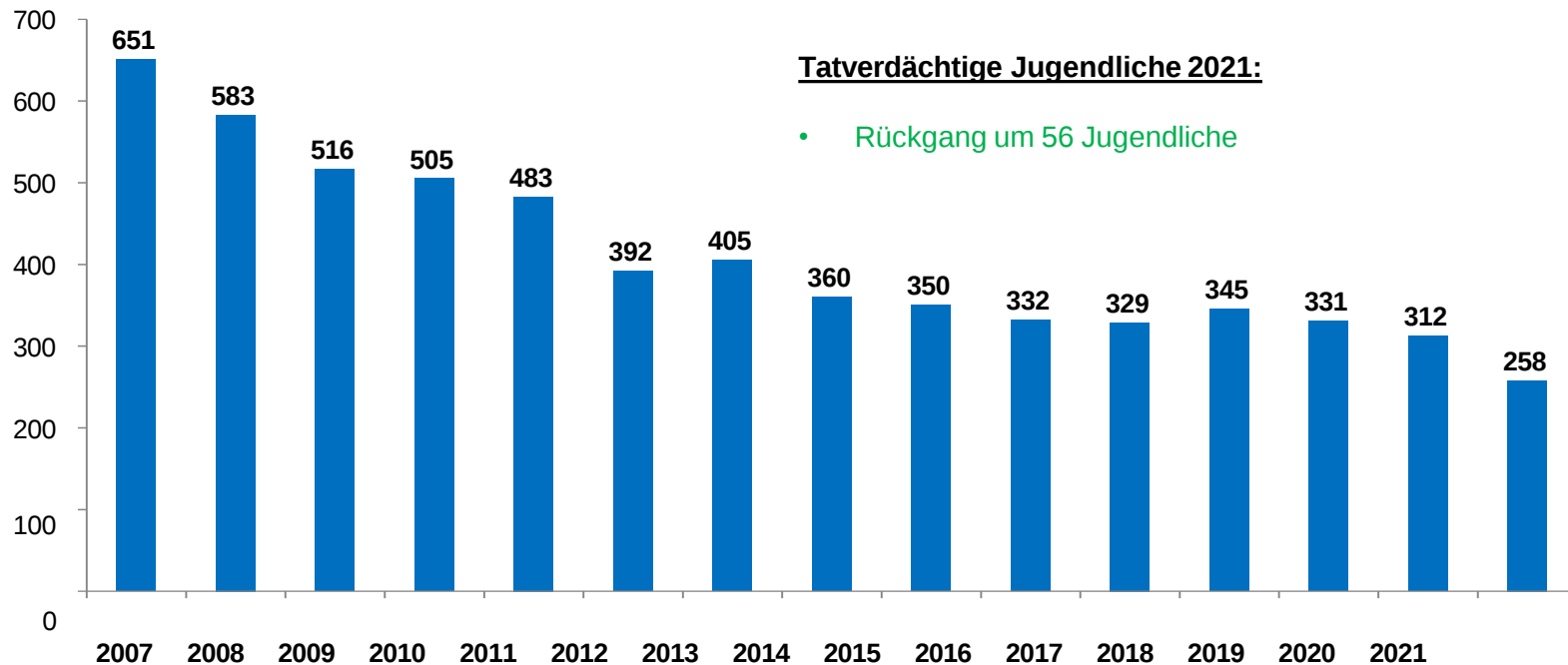
Im Zollernalbkreis waren im Jahr 2021 insgesamt 9 (+3) Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit als „Jugendliche Intensivtäter“ eingestuft (6 Jugendliche und 3 Heranwachsende).



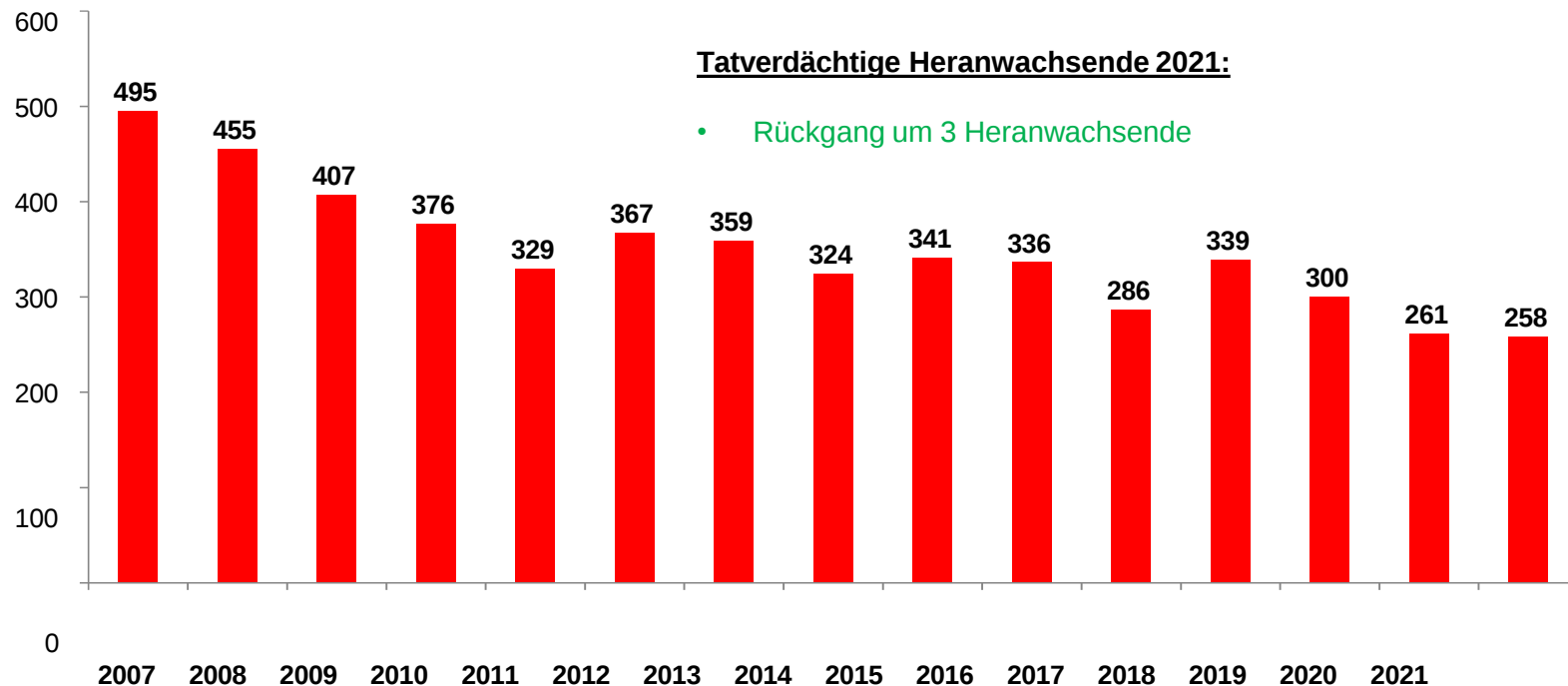
Jahresvergleich tatverdächtige Kinder im Zollernalbkreis



Jahresvergleich tatverdächtige Jugendliche im Zollernalbkreis



Jahresvergleich tatverdächtige Heranwachsende im Zollernalbkreis



Straftaten im Zollernalbkreis



Zollernalbkreis	2021	2020	Veränderung	Tendenz
Straftaten gesamt	5.970	5. 853	+ 117	
davon aufgeklärt	64,9 % (3.876)	65,8 % (3.854)	- 0,9 % (+ 22)	
Tatverdächtige gesamt männlich / weiblich	3.002 2.238/764	3.079	- 77	
Tatverdächtige unter 21 Jahren Anteil an TV-Gesamt	620 (20,7 %)	683 (22,2 %)	- 63	
davon Kinder	104	110	- 6	
davon Jugendliche	258	312	- 56	
davon Heranwachsende	258	261	- 3	

Zahlenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik



Tatverdächtige Kinder im Zollernalbkreis

DELIKT	2016	2017	2018	2019	2020	2021	+/-
Straftaten gesamt	79	118	139	121	110	104	-6
Diebstahl insgesamt	43	58	74	62	46	34	-12
Ladendiebstahl	34	44	62	55	36	23	-13
ST gg. sex. Selbstbestimmung	3	1	5	6	8	11	+3
Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff			2	1		1	+1
Körperverletzung	14	9	26	18	18	21	+3
-gefährliche/schwere KV	5	6	13	1	9	6	-3
- (vorsätzliche leichte) KV	8	3	14	17	11	15	+4
Nötigung	2		4			1	+1
Bedrohung	1	2	1	1	2	7	+5
Diebstahl ohne erschw. Umstände	41	58	74	60	45	31	-14
Diebstahl unter erschw. Umstände (BSD)	2	3	3	2	1	3	+2
Betrug	2	1	1	2	1	1	0
Beleidigung	10	3	8	8	12	7	-5
Sachbeschädigung	4	22	24	16	20	10	-10
Rauschgiftkriminalität		10	4	5	3	2	-1
Rauschgiftkriminalität: Besitz/Erwerb	1	9	3	2	3	2	-1

Zahlenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik



Tatverdächtige Jugendliche im Zollernalbkreis

DELIKT	2016	2017	2018	2019	2020	2021	+/-
Straftaten gesamt	332	329	345	331	312	258	-54
Diebstahl insgesamt	101	118	114	108	76	49	-27
Ladendiebstahl	57	67	80	63	40	24	-16
ST gg. sex. Selbstbestimmung	11	8	8	15	23	32	+9
Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff	9	4	7	8	5	5	0
Körperverletzung	76	57	58	70	58	58	0
- gefährliche/schwere KV	37	22	33	20	29	28	-1
- (vorsätzliche leichte) KV	48	40	30	52	36	31	-5
Nötigung	2	3	2	2	1		-1
Bedrohung	14	9	9	14	12	8	-4
Diebstahl ohne erschw. Umstände	94	97	105	91	61	36	-25
Diebstahl unter erschw. Umstände (BSD)	12	29	21	21	16	14	-2
Betrug	13	13	14	13	12	4	-8
Erschleichen v. Leistungen	2	3	8	1	5	1	-4
Urkundenfälschung	9	11	10	5	5	12	+7
Beleidigung	27	18	20	24	27	27	0
Sachbeschädigung	29	32	49	30	34	27	-7
WaffG / KWKG	7	11	9	12	5	2	-3
Rauschgiftkriminalität: Besitz/Erwerb	55	56	93	74	56	42	-14
Rauschgiftkriminalität: Handelsdelikte	17	23	37	13	20	7	-13

Zahlenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik



Tatverdächtige Heranwachsende im Zollernalbkreis

DELIKT	2016	2017	2018	2019	2020	2021	+/-
Straftaten gesamt	336	286	339	300	261	258	-3
Diebstahl insgesamt	57	61	66	56	38	36	-2
Ladendiebstahl	34	29	32	21	13	12	-1
ST gg. sex. Selbstbestimmung	6	2	10	7	8	5	-3
Raub/räub. Erpress./räub. Angriff	1	2	11	8	7	2	-5
Körperverletzung	76	68	67	61	47	56	+9
- gefährliche/schwere KV	29	27	32	33	25	31	+6
- (vorsätzliche leichte) KV	47	41	38	31	25	31	+6
Nötigung	6	4	1	2	5	4	-1
Bedrohung	5	3	6	9	7	14	+7
Diebstahl ohne erschw. Umstände	47	53	50	40	26	25	-1
Diebstahl unter erschw. Umstände (BSD)	11	9	21	18	12	12	0
Betrug	20	29	36	31	28	27	-1
Erschleichen v. Leistungen	0	8	10	7	5	2	-3
Urkundenfälschung	11	24	11	9	4	14	+10
Widerstand/tätlicher Angriff gg. Staatsgewalt			3	4		8	+8
Beleidigung	18	14	13	25	23	22	-1
Sachbeschädigung	19	9	19	19	28	17	-11
WaffG / KWKG	10	5	17	18	3	11	+8
Rauschgiftkriminalität: Besitz/Erwerb	76	33	90	78	76	67	-9
Rauschgiftkriminalität: Handelsdelikte	48	15	24	26	28	14	-14

Zahlenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik



Tatmittel Messer - „Jungtäter“ im Zollernalbkreis

Altersgruppe	Geschlecht	2020	2021
Kinder Anzahl TV	männlich	0	2
	weiblich	0	0
	gesamt	0	2
Jugendliche Anzahl TV	männlich	6	7
	weiblich	1	1
	gesamt	7	8
Heranwachsende Anzahl TV	männlich	8	9
	weiblich	0	0
	gesamt	8	9
„Jungtäter“ Anzahl TV	gesamt	15	19

Zahlenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Zunahme um 4 Tatverdächtige!

Das „bloße“ Mitführen von Messern führt bei Auseinandersetzungen häufig zu deren Einsatz, wodurch das Risiko erheblicher Verletzungen bei allen Beteiligten steigt.

Die Bereitschaft ein Messer einzusetzen steigt mit zunehmendem Alkoholeinfluss!

Entwicklung der Opferzahlen im Zollernalbkreis



Zollernalbkreis								
Opfer	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz 2020/2021	in %	Anteil in %
Insgesamt	1.241	1.346	1.408	1.273	1.355	82	6,4%	100,0%
Kinder	66	97	120	78	98	20	25,6%	7,2%
Jugendliche	112	97	144	135	111	-24	-17,8%	8,2%
Heranwachsende	110	129	122	84	123	39	46,4%	9,1%
Erwachsene (21-59)	870	905	923	877	915	38	4,3%	67,5%
Erwachsene (ab 60)	83	118	99	99	108	9	9,1%	8,0%

Die Opferzahlen nahmen um 82 oder 6,4 % leicht zu. Die Anstiege bei den Kindern, Heranwachsenden und Erwachsenen (zw. 21-59) ergaben sich vor allem durch die Zuwächse bei den Körperverletzungen und Bedrohungen.

Die Tabelle zeigt die **Beziehungen** zwischen Opfern und Tätern:

Zollernalbkreis						
Opfer-TV-Beziehung 2021 in %	Vorbeziehung					
	Ehe/Partnerschaft/ Fam. einschl. Angeh.	Informelle soz. Beziehung	Formelle soz. Beziehung	Vorbeziehung insgesamt	Keine Be- ziehung	Ungeklärt
Opfer insgesamt	15,5%	21,9%	2,3%	55,4%	41,0%	3,6%
Kinder	22,9%	23,7%	2,3%	65,3%	30,6%	4,1%
Jugendliche	18,2%	38,7%	2,9%	73,9%	24,3%	1,8%
Heranwachsende	7,9%	36,7%	0,7%	51,2%	45,5%	3,3%
Erwachsene (21-59)	15,1%	17,9%	2,3%	52,6%	43,7%	3,7%
Erwachsene (ab 60)	17,1%	28,5%	4,1%	56,5%	38,9%	4,6%
weibliche Opfer	32,3%	26,8%	3,1%	70,1%	28,2%	1,7%

Polizeiliche Prävention an Schulen

Polizeiliche Prävention auf dem Stundenplan:

- Gewaltprävention
- Drogenprävention
- Prävention Mediengefahren
- Verkehrsunfallprävention

Broschüre „Polizeiliche Prävention auf dem Stundenplan“:

https://praevention.polizei-bw.de/wp-content/uploads/sites/20/2017/07/broschuere_praevention_auf_dem_stundenplan.pdf



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kriminalhauptkommissar Lothar Rieger
Polizeipräsidium Reutlingen
Referat Prävention

72336 Balingen, Charlottenstr. 4 Telefon:
07433/264-131

Email: reutlingen.pp.praevention@polizei.bwl.de



Beschlussvorschlag TOP 3:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



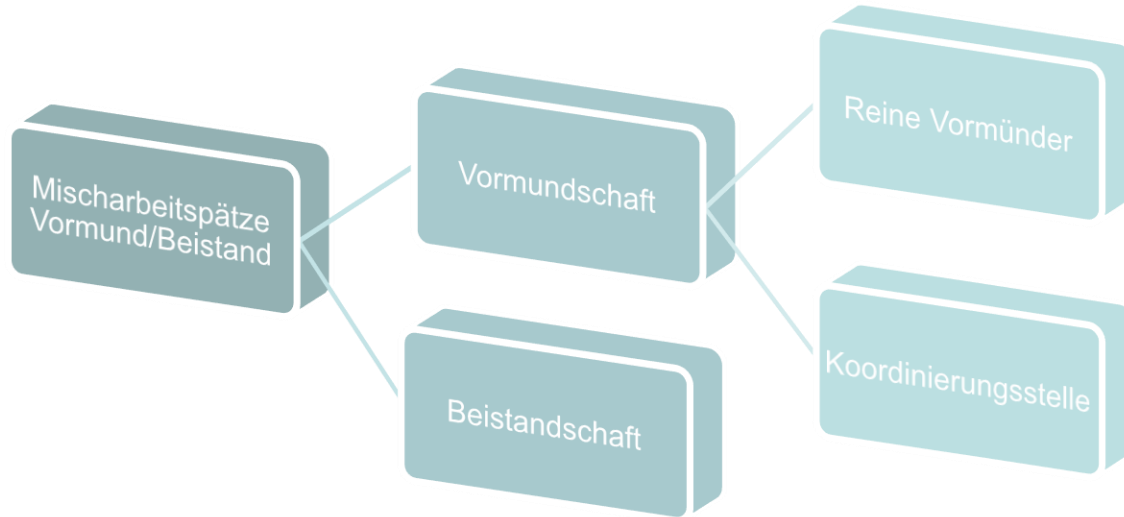
Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

TOP 4: Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen

Verkündung neues Gesetz am 12.05.2021 → Reform zum 01.01.2023 :

Aufgaben der Pflegschaft und der Vormundschaft sind sowohl funktionell, organisatorisch als auch personell von den übrigen Aufgaben des Jugendamtes zu trennen



Beistände:

- Aufgaben bleiben gleich
- Beurkundungen machen diese allein

Vormünder:

- Aufgaben bleiben gleich
- Wesentliche Änderung hier: Rechte und Pflichten sind im Gesetz festgeschrieben, wurde aber bisher bereits so gemacht

Koordinierungsstelle:

- Vorschlag ans Gericht über bestgeeignetsten Vormund/ ergänzenden Pfleger
- Schulung, Unterstützung und Beratung aller Vormünder/ ergänzender Pfleger
- Gewinnung ehrenamtlicher Vormünder/ ergänzender Pfleger
- Überprüfung der Geeignetheit der Vormünder/ergänzender Pfleger

Im Zollernalbkreis aktuell:

2,65 VZÄ verteilt auf 8 Personen

1 Person hiervon ausschließlich Vormund

101 Vormundschaften im Januar 2022

1 VZÄ hat max. 50 Vormundschaften → zusätzlich zu berücksichtigen: vorläufige Vormundschaften, ergänzende Pflegschaften

Aufgabe:

Trennung der Mischarbeitsplätze und Auswahl, wer als Vormund und wer als Beistand tätig sein wird.

Beschlussvorschlag TOP 4:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

ANTRAG
AUF DAUERHAFT ERHÖHUNG DES
ZUSCHUSSES ZU DEN PERSONALKOSTEN
JUGENDHILFEAUSSCHUSS 16.05.2022



Feuervogel e.V.
Beratung, Fortbildung und Fachinformation

Agenda

01

Ist-Stand

Wie/mit welcher Ausstattung wird derzeit bei Feuervogel gearbeitet?

02

Bedarfsermittlung

Welche Rückschlüsse lassen sich in der jetzigen Situation ziehen?

03

Prognose

Mit welchen Mitteln lassen sich die benannten Bedarfe decken?

04

Ergebnis

Welche Entwicklung wird mit den beantragten Mitteln möglich?

Vorab...zu den Zahlen:

Die Zahlen der Polizeistatistik erfassen das tatsächliche Ausmaß nur zum geringen Teil. Die Dunkelziffer ist schwer einzugrenzen. Die seriöse Datenlage (Bundesgesundheitsministerium (2019); GeSiD-Studie (2021)) geht von **12% betroffener Kinder** und **14% (Frauen)**, bzw. **3% (Männer)** der Erwachsenen aus, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben.

Für den Zollernalbkreis bedeutet dies:

Der Zollernalbkreis hat knapp **190.000 EinwohnerInnen**, davon...

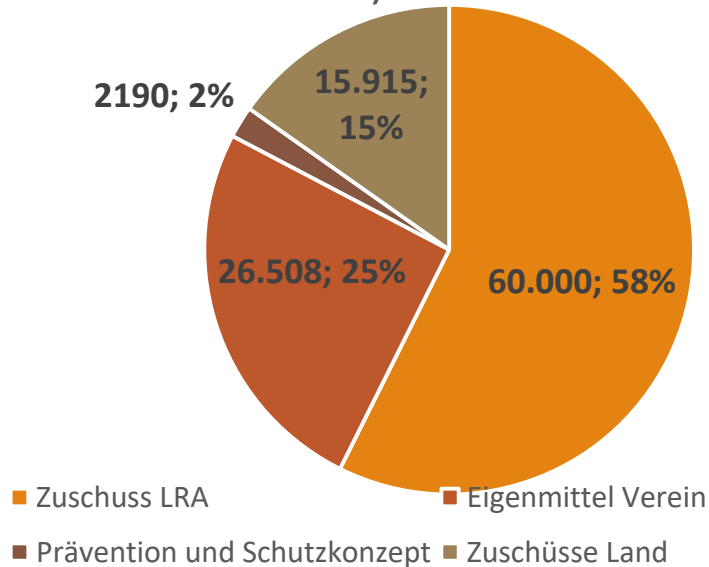
- **30.000 Kinder und Jugendliche**
- 79.000 Frauen (ü18)
- 77.000 Männer (ü18)

Für den Zollernalbkreis müssen wir also von **3.600 betroffenen Kindern** ausgehen.

Ist-Stand

Finanzierung 2021

Finanzierung Feuervogel 2021
(Beträge in € und Prozent am
Gesamthaushalt)



Drei Säulen der Finanzierung:

1. **Zuschuss des Landkreises Zollernalb:** seit 2020 beträgt er jährlich 60.000,- (knapp 60% des Haushalts)
2. **Eigenmittel:** Spenden und Stiftungsgelder, Einnahmen durch Honorare für Angebote, Mitgliedschaftsbeiträge; in 2021 27% des Haushalts
3. **Institutionelle und projektbezogene Förderung durch das Land Baden-Württemberg:** in 2021 15% des Haushalts.

Ist-Stand

Welcher Stellenumfang ist derzeit finanziert?

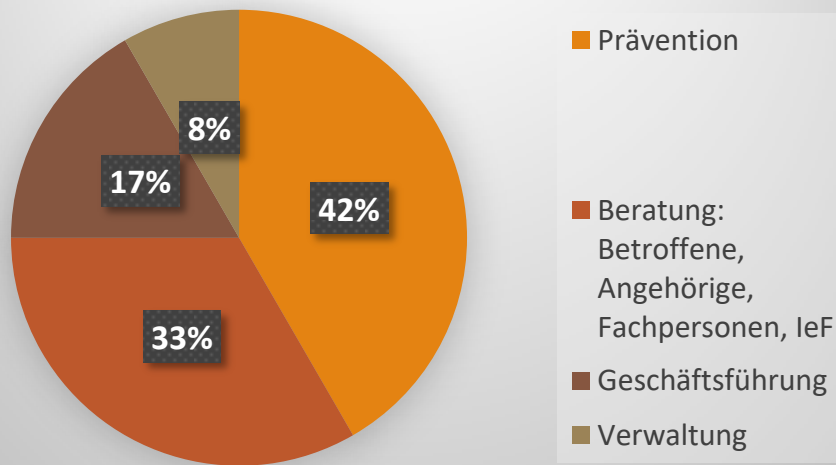
Derzeitige Stellensituation (VZÄ = Vollzeit-Äquivalent) - festangestellte Mitarbeiterinnen

- 0,6 VZÄ mit Schwerpunkt Prävention (Claudia Kanz, Frauke Schulten-Schmid)
- 0,4 VZÄ mit Schwerpunkt Beratung (Elke Börnard, Claudia Kanz)
- 0,2 VZÄ Geschäftsführung (Elke Börnard)
- 0,1 VZÄ Verwaltung (Frauke Schulten-Schmid)

= 1,3 VZÄ Gesamtstellenumfang der Beratungsstelle im Mai 2022

Dazu kommen 0,1 VZÄ als Honorartätigkeit für die Beratung komplex traumatisierter Klientinnen (Theresa Ehrenfried)

Aktuelle Stellenverteilung (100% = 1,3 VZÄ)



Ist-Stand

Zahlen in 2021

Beratung:

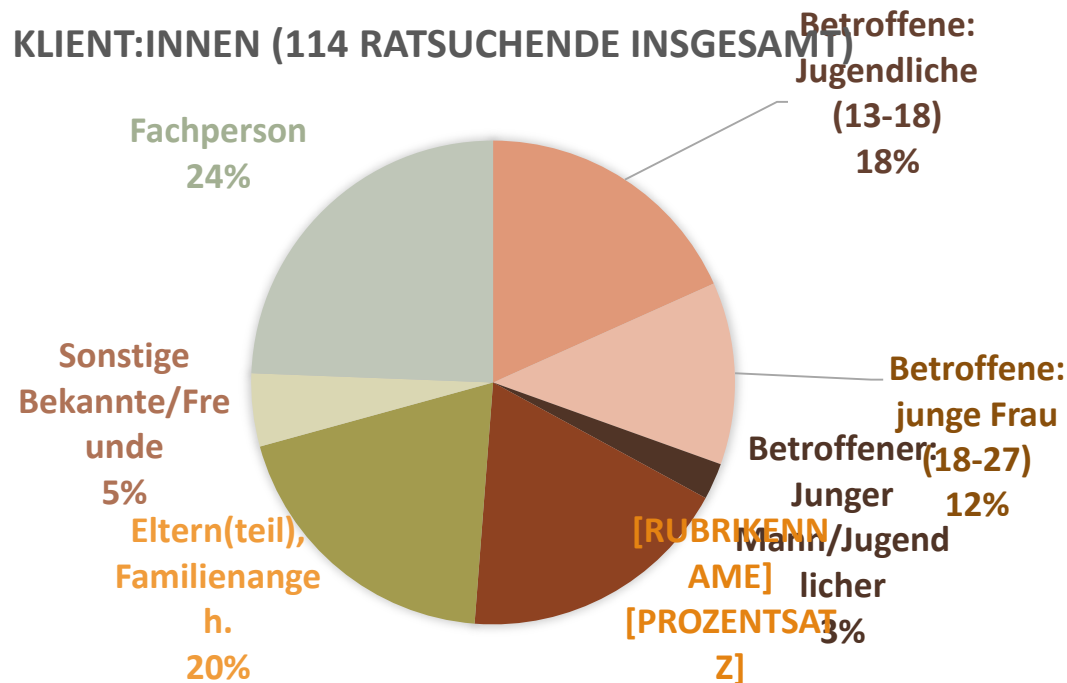
- 74 Beratungsfälle
- 350 Beratungskontakte
- 114 Personen wurden ein- oder mehrfach beraten: 46 Betroffene, 39 Angehörige und Bezugspersonen, 29 Fachpersonen

Prävention:

- „Tarzan&Jane 2.0“ (ganztägiger Workshop für 8./9. Klasse) wurde elfmal durchgeführt.
- Es konnten neun Module zum Thema Schutzkonzept stattfinden.
- Die „Starke Stationen“ (Angebot für Grundschulen) konnten zweimal an Schulen angeboten werden.

Ist-Stand

Wer nutzt die Beratung bei Feuervogel?



In Bezug auf den Beratungsbedarf wird die Beratung bei Feuervogel zu etwa einem Drittel von **betroffenen Mädchen, jungen Frauen und jungen Männern (zwischen 13-27 Jahren)** genutzt.

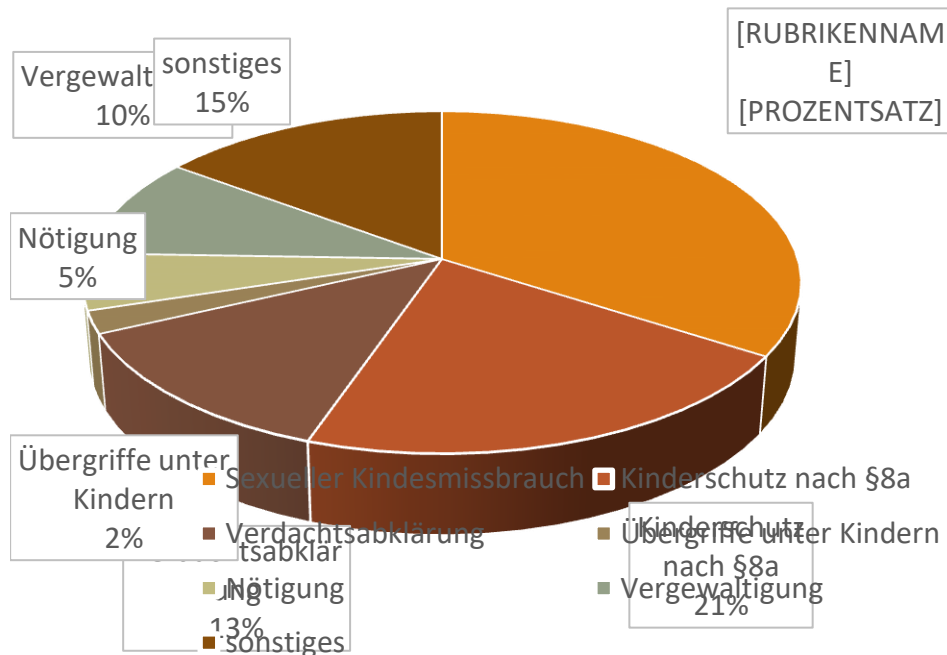
Knapp 20% sind **Frauen ü. 28.**

Ein weiteres Viertel der Ratsuchenden sind **Angehörige/Eltern/nahestehende Personen** der Betroffenen.

Fast ein Viertel der Ratsuchenden sind **Fachpersonen** (z.B. aus anderen Beratungsstellen, KiTas, der stat. und offenen Jugendhilfe).

Ist-Stand

Welche Themen tauchen in der Beratung auf?



In Bezug auf den Themen sind der Schwerpunkt unserer Beratungsarbeit Kinder und Jugendliche:

In 2021 ging es in 70% unserer Beratungen um die Themen **Kindesmissbrauch, Kinderschutz nach §8a, Verdachtsabklärungen und Übergriffe unter Kindern.**

In 15% ging es um **sexualisierte Gewalt gegen Erwachsene** (Nötigung, Vergewaltigung).

In weiteren 15% wurden zumindest kurzfristig **weitere Themen** (z.B. Existenzsicherung, suizidale Krisen, Lebensbewältigung im allgemeinen, allgemeine Fragen der Erziehung) angeschnitten.

Bedarfsermittlung

Beratung

1. Steigender Bedarf für den Bereich Beratung

- Zunahme an zeitintensiven und auch längerfristigen Beratungen in Krisensituationen, vor allem bei jungen Frauen.
- Dezentrale, wohnortnahe Beratung für Jugendliche/junge Frauen wird immer bedeutsamer.
- Zunahme an Anfragen nach einer Beratung durch eine Insoweit-Erfahrene Fachkraft/Kinderschutzhelfkraft

Bedarfsermittlung

Prävention

2. Steigende Nachfrage nach Präventionsangeboten in Schulen, Kitas und anderen öffentlichen Einrichtungen (z.B. Vereinen)

- Kinder/Jugendliche berichten in den Präventionsangeboten immer häufiger über Vorfälle von (Peer-)Gewalt
- Nachfrage nimmt kontinuierlich zu, erkennbar u.a. an der Nachfrage für 2022
- Nachfrage nach neuen Formaten (Workshop, Online, Mitglieder-/Mitarbeiter:innen beteiligung) nimmt zu
- Neue Bedarfe entstehen: z.B. Schutzkonzeptentwicklung

Bedarfsermittlung

Prävention in pädagogischen Kontexten

Forschungsergebnisse bestätigen die Bedeutung von Präventionsveranstaltungen zum Thema sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten (DJI, 2017):

- Schülerinnen und Schüler fühlen sich ausreichend über Sexualität aufgeklärt, aber nicht über sexuelle Gewalt.
- Schulung der Lehrkräfte erhöht die Bereitschaft der Schüler:innen, sich Lehrkräften anzuvertrauen.
- Präventive direkte Aufklärungsarbeit erhöht den Anteil an Kindern und Jugendlichen, die es wagen, sich Hilfe zu holen.



Unsere Erfahrung zeigt: die überwiegende Zahl von jugendlichen und jungen Frauen, die sich an uns wenden, haben...

- entweder im Rahmen von Präventionsveranstaltungen mit unseren Mitarbeiterinnen direkten Kontakt gehabt
- werden durch Multiplikator:innen, die unsere Präventionsarbeit in Schulen kennengelernt haben (Lehrer:innen, Schulsozialarbeiter:innen) in die Beratungsstelle vermittelt, oder begleitet.



Unsere präventive Arbeit in Schulen und anderen pädagogischen Einrichtung ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes der Beratungsstelle: **Prävention und Beratung bedingen sich gegenseitig!**

Bedarfsermittlung

Online

3. Neue Anforderungen: Online-Beratung und Online-Präsenz

- Zunahme der Kommunikation über digitale Kanäle: Präsenz ist verlangt (und erfordert Zeit und Fachkompetenz)
- steigende Nachfragen nach digitaler Wissensvermittlung
- zunehmende berechnigte Anforderungen an den Datenschutz
- Fachverbände bieten Schulungen und sichere Plattform-Lösungen an, die aber gegenfinanziert werden müssen

Perspektivische Planung: Wozu dient die Erhöhung des Personalkostenzuschuss?

Wir beantragen daher die dauerhafte Erhöhung des Zuschusses zu den Personalkosten auf jährlich 100.000 Euro:

- Der Bereich der Beratung insgesamt, und der Beratung für Mädchen und junge Frauen wird gestärkt.
- Dem besonderen fachlichen Anspruch an Beratung für Mädchen und junge Frauen wird damit Rechnung getragen.
- Die Verzahnung zwischen den Bereichen Prävention und Beratung wird unterstützt.
- Die Vernetzung mit den anderen Institutionen im ZAK in Bezug auf Prävention wird gestärkt.

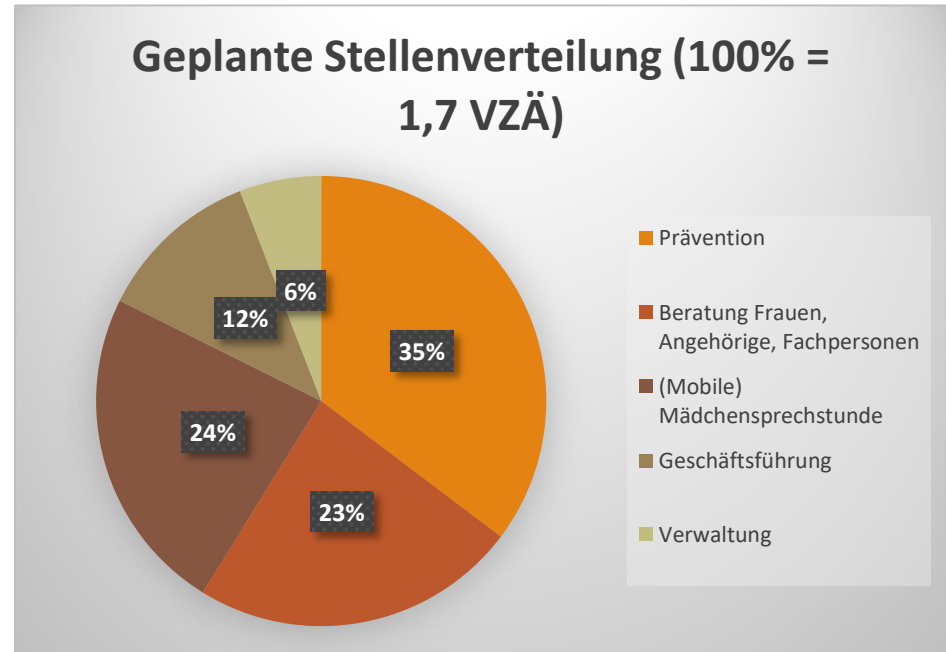
Perspektivische Planung: Wozu dient die Erhöhung des Personalkostenzuschuss?

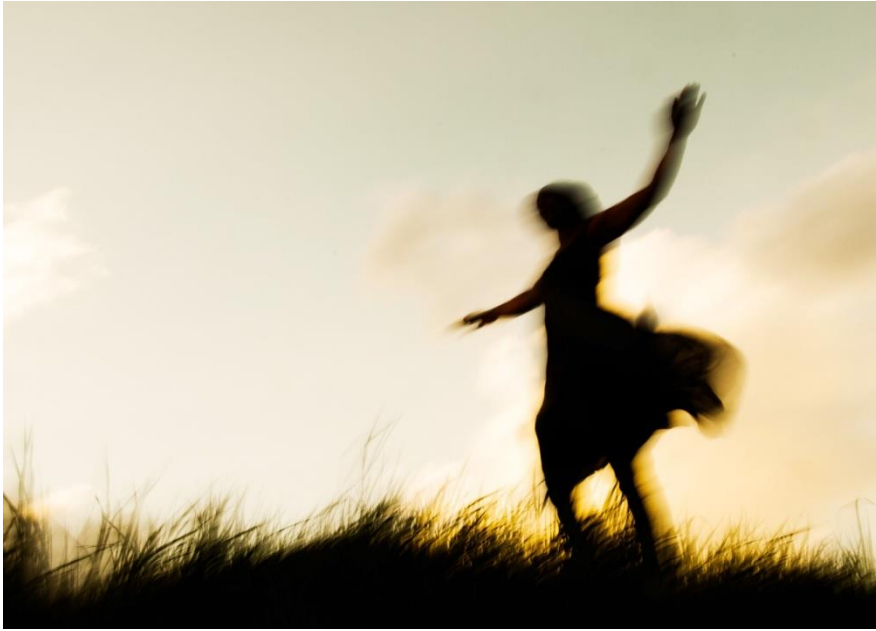
Geplante Stellenverteilung

- 0,6 VZÄ mit Schwerpunkt Prävention (Claudia Kanz, Frauke Schulten-Schmid)
- 0,4 VZÄ mit Schwerpunkt Beratung (junge Frauen, Eltern, Kinderschutz (Elke Börnard, Claudia Kanz)
- **0,4 VZÄ mit Schwerpunkt: (Mobile) Mädchensprechstunde (N.N.)**
- 0,2 Geschäftsführung (Elke Börnard)
- 0,1 Verwaltung (Frauke Schulten-Schmid)

= 1,7 VZÄ in Festanstellung verteilt auf 4 Personen, dies umfasst 1,4 VZÄ nach TVöD E 10, und 0,3 VZÄ nach TVöD SuE 8b

Zusätzlich weiterhin: 0,1 VZÄ Beratung komplex traumatisierter Klientinnen (Theresa Ehrenfried)





**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Ihr Team von Feuervogel

Beschlussvorschlag TOP 5:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Über die Empfehlung zur Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses wird im Rahmen der Haushaltsvorberatungen in der JHA-Sitzung am 7. November 2022 entschieden.



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen

Tanja Kapaurer

1. Vorsitzende

Peter Nagel

2. Vorsitzender

Barbara Gerhardt

Schatzmeisterin

Margrit Weinmann-Mayer

Beisitzerin

Erich Laub

Beisitzer

Heinke Grieshaber
Geschäftsstelleleitung

Bettina Luippold

Büro

**Beratung
&
Familienhilfe**

**Kinderspielgruppe
„Flohzirkus“**

Leitung

Mirjam Vöhringer

Kinderpaten

Projektleitung

Tanja Gries

Zwillingsbörse

**Babysitter-
Kurs**

Leitung

Filiz Köhler

**Kinder-
Kleider-
Kammer**

Leitung

Anke Jung

**JUMI
Arbeitskreis**

**Netzwerk „Gesund
aufwachsen“**

**Netzwerk
„Augenhöhe“**

**„Kommunal
Kriminalprävention“**



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen



**„Nicht gegen den Fehler,
sondern für das Fehlende“**

-Paul Moor-

**„Wir versuchen die Welt
durch die Augen der Kinder zu sehen“**

-KSB Balingen-



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen

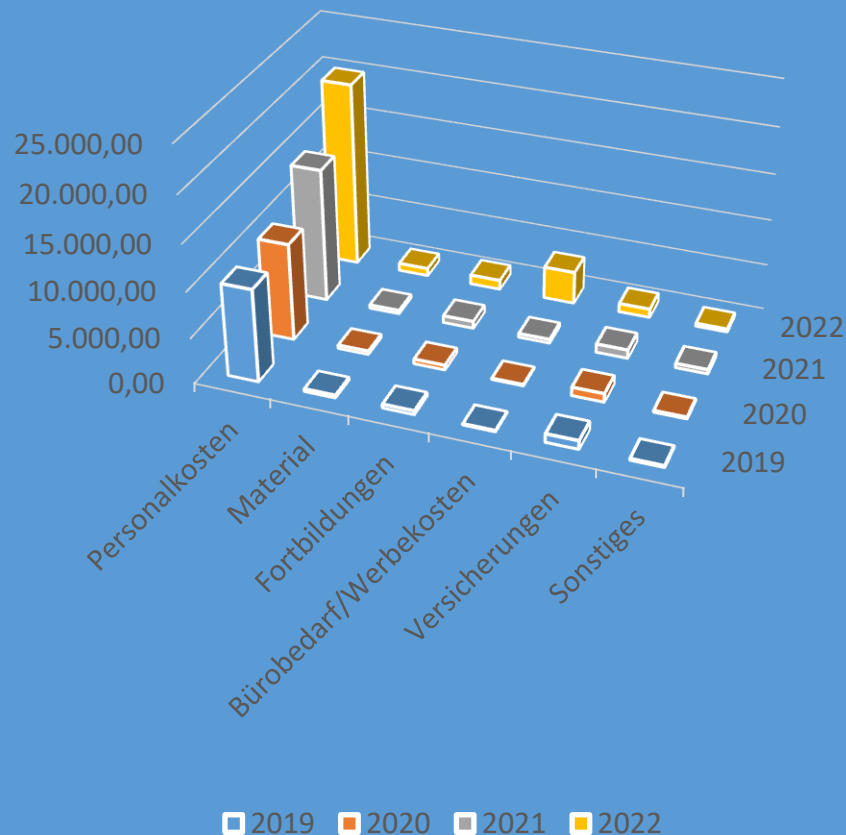


„Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende“

-Paul Moor-



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen





Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen

Kinderpaten

Patenschaft für Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren

Unser Projekt Kinderpaten ist ein Angebot von ehrenamtlicher Mitarbeiter um Kindern die Möglichkeit zu bieten, außerhalb ihrer Herkunftsfamilie positive Erfahrungen zu sammeln.

„Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende“

-Paul Moor-



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband Balingen

Kinderpaten

Wir bilden Kinderpaten aus!

*Kinderpaten begleiten Kinder ein Stück auf
ihrem Weg, den sie dann selbstständig und
gestärkt weitergehen werden.
Wir helfen Kindern, wieder Vertrauen in sich
und die Welt zu finden.*

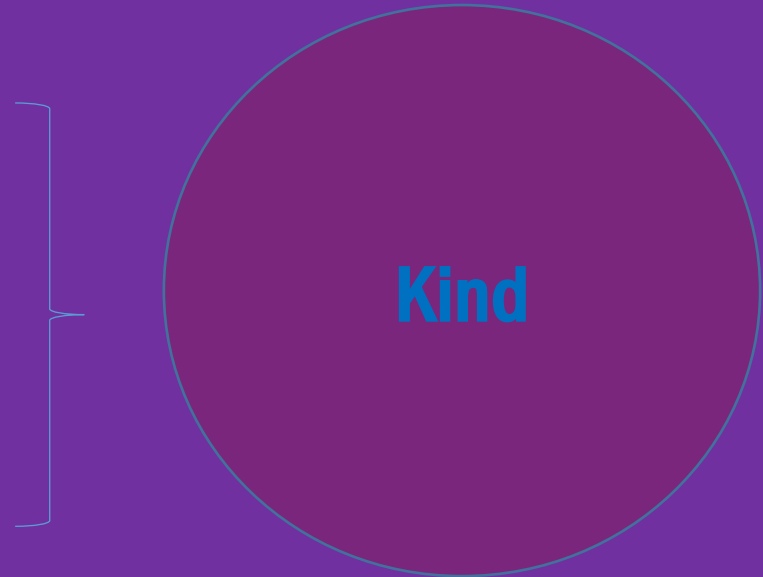


Für eine gesunde kindliche Entwicklung

stehen die **Grundbedürfnisse** im Vordergrund.

Bei der **Spieltherapie** wird das natürlichste Ausdrucksmittel von Kindern, das Spiel, in einer Weise genutzt, dass unverarbeitete traumatische Erfahrungen, Ängste, Erlebtes auflöst.

- ▶ Physiologische Bedürfnisse
- ▶ Bedürfnis nach Bindung und Zugehörigkeit
- ▶ Bedürfnis nach Exploration / Selbstwirksamkeit
- ▶ Bedürfnis nach Rückzug und Widerspruch
- ▶ Bedürfnis nach sinnlich empfundener Freude



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen



Oft können diese Bedürfnisse aus unterschiedlichen Gründen nicht erfüllt werden

- unregelmäßige und unzureichende Befriedigung physiologischer Bedürfnisse
- Keine Zeit, keine Energie der Bezugspersonen
- Fremde Umgebung, Kultur, Sprache
- Gewalterfahrung
- Unsicherheit/ Angst
- Selbstzweifel/ Zweifel an das Gute im Menschen

Kind

**Das
Kind
wird
aus
seinem
Inneren
Gleichgewicht
geworfen**

ÜBERFORDERUNG



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen

ANGST

Selbstzweifel

Isolation

Aggression

Unfähigkeit sich anzupassen und zu integrieren

ABLEHNUNG





Integration in eine Gruppe ist nicht möglich!

Für Integration muss man offen sein,
Herz und Kopf frei haben sich darauf einlassen können.

Deshalb bieten wir

Ein niederschwelliges, heilpädagogisches Angebot für Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren

Es ist bekannt, dass das kindliche Gehirn bei positive und neuen Erfahrungen, wieder in der Lage ist neue Erfahrungen aufzunehmen und zu verwerten.

→ Schlimme Erfahrungen verlieren so mit der Zeit die destruktive Wirkung!

UNSER ANGEBOT



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen

Ehrenamtliche → Kinderpat*innen



Niederschwellig heilpädagogisches Angebot



Durch Schulungen
werden die Pat*innen
mit den Grundsätzen
der heilpädagogischen und
kinderzentrierten Spieltherapie
vertraut gemacht.

- ❖ Kinder sollen wieder in ihr **inneres Gleichgewicht** kommen und Sicherheit gewinnen
- ❖ Durch gemeinsames Spiel wieder zu **ihren Ressourcen** finden
- ❖ Sich als **Selbstwirksam erleben** → wieder **Handlungsfähig** werden
- ❖ Gegebenenfalls die „Landes“- **Sprache verbessern**
- ❖ Wieder leichter in **Kontakt** mit anderen kommen

„Hilfe zur Selbsthilfe“

DIE UMSETZUNG



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen

- ❖ Einmal wöchentlich wird eine Spielstunde in den Räumen des Kinderschutzbundes Balingen oder in adäquaten Räumlichkeiten angeboten.
- ❖ Die Spielstunde wird so konzipiert, wie es in der Vorbereitung mit den Pat*innen besprochen wurde und wie das Kind es möchte.
- ❖ Die anschließende Dokumentation kann durch den bereitgestellten Beobachtungsbogen erfolgen.
- ❖ Kontakt und gegebenenfalls Austausch mit den Eltern.
- ❖ Auffälligkeiten werden umgehend mit der Projektleitung kommuniziert. Bei einer Notwendigkeit wird eine entsprechende Stelle/Institution gesucht, sodass angemessene Hilfe an die Familie vermittelt werden kann, sollte unser Angebot nicht ausreicht.
- ❖ Regelmäßige Teilnahme an Austauschtreffen und Supervision.
- ❖ Schweigepflicht ist selbstverständlich.
- ❖ Die Patenschaft ist vorerst auf ein Jahr ausgelegt.

DER ABLAUF



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Balingen

Das Kind fällt der Fachkraft auf!

Eltern über das Projekt
informieren und
Einverständnis einholen

Kind telefonisch oder per
Email **anmelden!**

Hospitationstermin →
Projektleitung beobachtet
das Kind an 1-2 Terminen in
der Einrichtung

Passende(r) Pat*in
wird ermittelt

1. Elterngespräch wenn
möglich in der Einrichtung
mit Eltern, Kind, Fachkraft,
Pat*in und Projektleitung

Spielstunden
(Anfangs noch mit
Eltern –
Eingewöhnung)

Bei der Patensuche ist es möglich, dass ein Kind auf die Warteliste
gesetzt wird, wir sind immer bemüht schnellst möglichst eine(n)
Pat*in zu finden!

Beschlussvorschlag TOP 6:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Über die Empfehlung zur Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses wird im Rahmen der Haushaltsvorberatungen in der JHA-Sitzung am 7. November 2022 entschieden



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

Projekt Familienhebammen

Projektstart: 2014
Jugendhilfeausschuß am 16.05.2022

Familienhebammen

Ein Projekt der
Diakonischen Bezirksstelle
Balingen und der
Familienhebammen im
Zollernalbkreis

Gefördert von:



Sozialministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des
Landes Baden – Württemberg

Zielgruppe

Schwangere und Familien mit Kind(ern) im 1. Lebensjahr, die durch die Geburt eines (weiteren) Kindes in eine Überforderungssituation geraten und Unterstützung benötigen.

Zum Beispiel:

- Familien mit eingeschränkter Kompetenz in der Alltagsbewältigung
- Familien mit Anzeichen nicht ausreichender Erziehungskompetenz (z.B. mangelnde Feinfühligkeit/problematisches Bindungsverhalten)
- Familien mit erhöhtem Gesundheitsrisiko (Chronische Erkrankung/psychische Erkrankung/Sucht)
- Familien, in denen aufgrund einer Behinderung Schwierigkeiten bei der Versorgung des Kindes auftreten

Zielgruppe

Familien und Schwangere, die aufgrund besonderer psycho-sozialer Problemstellungen Unterstützung brauchen.

Zum Beispiel:

- Minderjährigkeit
- Alleinerziehende ohne Unterstützung
- Kinderreichtum / kurze Geburtenfolge / Frühgeburt / Kind mit Behinderung
- Armut
- Soziale Isolation
- Traumatisierung

Wir bieten an:



Familienhebammen
Ein Projekt der Diakonischen Bezirksstelle Balingen und der Familienhebammen
im Zollernalbkreis
www.diakonie-balingen.de


gefördert durch den Landkreis Zollernalb
und die Bundesinitiative Frühe Hilfen

Kontakt und Information:
Diakonische Bezirksstelle Balingen
Schwangerenberatungsstelle
Olbergstraße 27
72336 Balingen
Telefon: 07433 / 160733

Diakonie 
Bezirksstelle
Balingen

- Hausbesuche durch ausgebildete Familienhebammen – bei Bedarf bereits in der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr des Kindes (Niederschwelligkeit)
- Psychosoziale Betreuung und Begleitung zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung (präventiver Ansatz)
- Beratung durch die Schwangerenberatungsstelle und Vermittlung weiterer Hilfen bei Bedarf (Türöffner)

Welche Leistung erbringt die Familienhebamme?

- Beratung in allen Lebenslagen rund um die Geburt und Erkennen von gesundheitlichen und psychosozialen Belastungen und Störungen in der Familie
- Lebenspraktische Unterstützung und Hilfe bei akuter Not
- Gesundheitsprävention von Mutter und Kind, z.B.
 - Beratung und Anleitung zu altersentsprechender, kindgerechter Ernährung und Pflege des Kindes
 - Hinwirken auf die Teilnahme an Vorsorge- und Präventionsmaßnahmen
 - Bildung der Eltern im Hinblick auf gesunde Lebensweise in der Familie
 - Beobachtung der kindlichen Entwicklung sowie Anleitung zur Entwicklungsförderung

Welche Leistung erbringt die Familienhebamme?

- Beobachtung und Förderung der Eltern-Kind-Bindung
- Vertretung des Interesses des Kindes als schwächstem Glied in der Familie, ggfls. Intervention bei Kindeswohlgefährdung
- Einbettung der Familie in ein soziales Netz mit Hilfe von niederschwelligen Angeboten und Vermittlung von weiteren Hilfen
- Fallbesprechungen / Vernetzungsarbeit

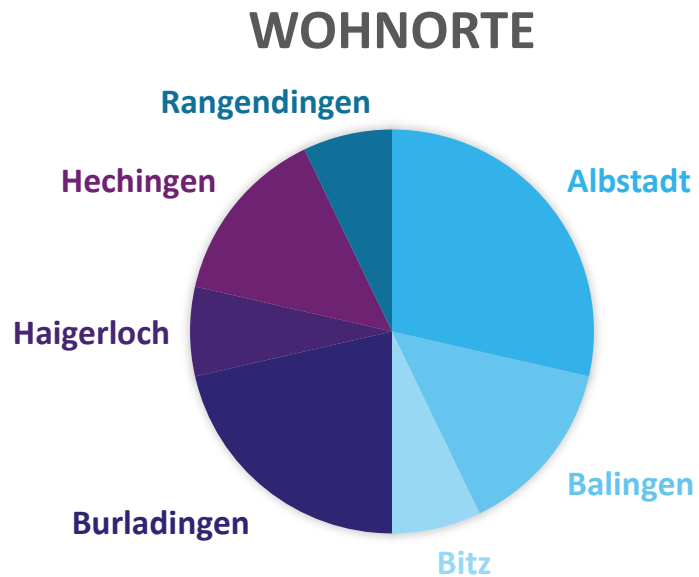
Was leistet die Schwangerenberatungsstelle im Rahmen des Projektes?

- Ansprechpartnerin für Anfragen für Kliniken, Ärzte, Hebammen, andere Beratungsstellen, Jugendamt
- Koordination der Einsätze
- Erstgespräch zur Abklärung des konkreten Hilfebedarfs gemeinsam mit der Familienhebamme (auch als Hausbesuch)
- Angebot von Beratungsleistungen der Schwangerenberaterinnen bei Bedarf
- Erschließen weiterer Unterstützungsmöglichkeiten für die Familien bei Bedarf
- Gemeinsame Fallbesprechungen / kollegiale Beratung

Statistische Angaben

	2019	2020	2021
Betreute Familien	14	7	14
Fam.hebammen/FGKiKP	5	5+1 (ab Nov.)	5
weitere Anfragen	15	9	16
Zusätzl. Jugendhilfe (SpFh)	6	6	4

Wohnorte der betreuten Familien 2021



Tendenzen und Zukunftsthemen

Wir beobachten:

- Zunahme von psychischen Erkrankungen und Belastungen von Schwangeren und Müttern
- Zunahme von kranken Kindern und Frühgeburten mit längeren Klinikaufenthalten nach Geburt
- Hohe Belastungen der Familien durch Corona-Pandemie

Unsere Themen für die Zukunft:

- Nachwuchsgewinnung von Familienhebammen und Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
- bessere Versorgungslage für psychisch kranke Mütter schaffen

Beschlussvorschlag TOP 7:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

Ehrenamtliche Familienpat*innen

caritas





„Frühe Hilfen“:

verlässliches Netzwerk zur frühzeitigen Unterstützung
von Eltern mit Kindern von Null bis drei Jahren

Ein wichtiger Baustein:

Angebot „Ehrenamtliche Familienpat*innen“

- präventives,
niederschwelliges,
alltagsnahes Unterstützungsangebot für
Familien in Überforderungssituationen

Konzeption

Niederschwelliger Zugang

Prinzip der Freiwilligkeit

Wertschätzende, vertrauensvolle, persönliche Beziehung zwischen den

Tandempartner*innen

Zeitlich begrenzte, kostenfreie, niederschwellige Begleitung zu alltäglichen Lebensfragen

Hilfen zur Selbsthilfe

Unterstützung und Förderung vorhandener Kompetenzen und Ressourcen

Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung

Türöffner für zusätzliche professionelle Hilfesysteme



Wohnorte der Familien

Albstadt

Balingen

Benzingen

Bitz

Haigerloch

Meßstetten

Nusplingen

Rosenfeld

Schömberg

Winterlingen



Ehrenamtliche Familienpat*innen

caritas

Jahr	Anzahl Pat*innen	Anzahl der Familien	Anzahl der Kinder
2014	12	5	6
2015	18	17	47
2016	20	21	53
2017	21	26	71
2018	20	22	50
2019	20	28	68
2020	27	20	54
2021	26	24	60



Ehrenamtliche Familienpat*innen

caritas

Inhalte der fortlaufenden Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung der Pat*innen

- Vorstellung der Beratungsstellen im ZAK
- Erste Hilfe Kurs am Kind
- Nähe und Distanz
- Kindliche Entwicklung
- Kindeswohl
- Resilienz
- Kultursensibler Umgang mit Familien
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Umgang mit Konflikten
- Grenzen setzen, nicht nur bei Kindern
- Allgemeiner Austausch – Kollegiale Beratung
- Einzelsetting-Supervision





Ehrenamtliche Familienpat*innen

caritas

Familienpatenschaft

Phase I
Vertrauensbildung

Phase II
Begleitung

Phase III
Abschluss



Ehrenamtliche Familienpat*innen

caritas

Herausforderung - Corona Pandemie

- Bedarf an Beratung und Hilfe nimmt zu
- Koordinatorin
 - enge fachliche Begleitung
 - vermehrter, intensiver Telefon- u. E-Mail-Kontakt
- Akquise neuer EA: Vorbehalte; vollständiger Impfstatus
- Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot für Familienpat*innen:
 - Digitale Angebote – Hindernis für Paten und Familien
 - Seit Herbst 2021 online Einführungsschulungen über Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg.
- Dankeskultur der Caritas - nur begrenzt





Allgemeine Herausforderungen/Strukturelle Hinweise:

- 25% Stelle – zeitliche Ressourcen
flächendeckendes Angebot?
- Flächenlandkreis:
oft weite Anfahrtswege für Pat*innen
Versorgung nachfragender Familien nicht gewährleistet
- Veränderung im Ehrenamt
- Eigenmittel der Caritas SAD sind zur Projektumsetzung notwendig



Rückmeldungen, auch der Familien und Pat*innen

- Pat*innen: zuverlässige Ansprechpartner
- positive Erfahrungen für Familie und Kinder
- kein Ersatz für professionelle Hilfe
- Familien öffnen sich – auch für weitere, professionelle Unterstützungsmaßnahmen
- **wichtiger Baustein im Kontext „Frühe Hilfen“**



Ehrenamtliche Familienpat*innen

caritas

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Beschlussvorschlag TOP 8:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben

Saftladen:

mobile Saftbar als Anhänger und als Indoor-Variante buchbar

Betreiber:

Kreisjugendreferat in Kooperation mit der kommunalen Suchtbeauftragten

Einsatzort:

bei Festen und Veranstaltungen sollen alkoholfreie Cocktails als leckere und gleichwertige Alternative zu alkoholischen Getränken angeboten werden

Möglicher Mieter: Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen

Anpassung des Mietvertrages:

redaktionell, Übersichtlichkeit und Einarbeitung aktuell geltender Vorgaben

Miete wird wie folgt geändert:

bisher:

25 € Tagesmiete und 50 EUR Wochenendmiete für Mieter aus Landkreis

50 € Tagesmiete und 100 EUR Wochenendmiete für externe Mieter

neu: Für die Miete des Saftladens als Anhänger:

50 € für Anfragen im Rahmen suchtpreventiver Angebote

75 € für Anfragen von Privatpersonen

150 € für gewerbliche Anfragen

Für die Miete der „Indoor-Variante“:

30 € für Anfragen im Rahmen suchtpräventiver Angebote

50 € für Anfragen von Privatpersonen

100 € für gewerbliche Anfragen – Pauschale für Bar

Anpassung Preisliste zur Verwaltungsvereinfachung:

Sirups als Durchschnittspreis, Ausnahme Zitrone, da günstiger, wird vom Kreisjugendreferat beschafft

Säfte sind vom Mieter selbst zu besorgen.

Beschlussvorschlag TOP 9:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Anpassung des Mietvertrages und der Preisliste für den Saftladen zu.



Tagesordnung:

1. Der demographische Wandel und dessen Folgen –Bericht von Frau Dr. Nele Usslepp
2. Die Unterbringung von minderjährigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine
3. Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen
–Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021
4. Die Reform des Vormundschaftsrechts und deren Auswirkungen
5. Erhöhung des Zuschusses für den Verein Feuervogel e.V.
6. Das Projekt Kinderpaten
–Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen
7. Bericht zu den Familienhebammen durch die Diakonie, Bezirksstelle Balingen
8. Bericht zu den Familienpaten durch die Caritas Schwarzwald Alb Donau
9. Anpassung der Mietverträge und der Preisliste des Saftladens
10. Anfragen und Bekanntgaben



Bekanntgaben:

Ausscheiden und Nachrücken eines beratenden Mitglieds:

Frau Thanh Xuan Nguyen scheidet aus dem Jugendhilfeausschuss aus.

Als Stellvertreterin für Frau Esther Hofele (kath. Kirche) rückt Frau Ottilie Bitschnau nach.